

Hochschule für Technik Stuttgart

Modulhandbuch

Bachelor Wirtschafts- psychologie

Stand: Sommersemester 2024

Inhaltsverzeichnis

MODUL: 1010 GRUNDLAGEN BETRIEBSWIRTSCHAFTS- UND VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	1
1011 VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	3
1012 BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG	5
1013 PRODUKTION UND LOGISTIK	8
MODUL: 1020 SPEZIELLE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE I: RECHT UND HRM	10
1021 RECHT UND STEUERN	12
1022 HUMAN RESOURCES MANAGEMENT	14
MODUL: 1030 ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE I	16
1031 ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE I	18
MODUL: 1040 SOZIALPSYCHOLOGIE	20
1041 SOZIALPSYCHOLOGIE	22
MODUL: 1050 STATISTIK I	25
1051 STATISTIK I	27
MODUL: 2010 SPEZIELLE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE II: FINANZMANAGEMENT	30
2011 KOSTENRECHNUNG	32
2012 CONTROLLING	34
2013 FINANZMATHEMATIK, INVESTITION UND FINANZIERUNG	37
MODUL: 2020 SPEZIELLE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE III: MARKETING & CONSULTING	39
2021 MARKETING	41
2022 BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES CONSULTING	43
2030 MODUL: ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE II	45
2031 ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE II	47
2032 EXPERIMENTELLE DESIGNS	49
MODUL: 2040 STATISTIK II	51
2041 STATISTIK II	53
MODUL: 2050 EMPIRISCH WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN I	56
2051 EMPIRISCH WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN	58
2052 SCHLÜSSELQUALIFIKATION	63
2053 QUALITATIVE FORSCHUNG	66
MODUL: 3010 EMPIRISCH WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN II	69
3011 PROJEKTMANAGEMENT	71
3012 EMPIRISCHE FORSCHUNG	74
MODUL: 3020 DIFFERENTIELLE UND ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE	77
3021 DIFFERENTIELLE PSYCHOLOGIE	79
3022 ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE	81
MODUL: 3030 DIAGNOSTIK	84
3031 DIAGNOSTIK	86
3032 FRAGEBOGEN- UND TESTKONSTRUKTION	88
MODUL: 3040 SCHWERPUNKT HUMAN RESOURCE MANAGEMENT I	91
3041 HUMAN RESOURCE MANAGEMENT I	93
MODUL: 3050 SCHWERPUNKT HUMAN RESOURCE MANAGEMENT II	96
3041 HUMAN RESOURCE MANAGEMENT II	98

MODUL: 3050 SCHWERPUNKT MARKET RESEARCH & CONSUMER UNDERSTANDING I	101
3051 MARKET RESEARCH & CONSUMER UNDERSTANDING I	103
MODUL: 4040 SCHWERPUNKT MARKET RESEARCH & CONSUMER UNDERSTANDING II	106
4041 MARKET RESEARCH & CONSUMER UNDERSTANDING II	108
MODUL: 3060 SCHWERPUNKT CONSULTING I	112
3061 WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGISCH ORIENTIERTES CONSULTING I.....	114
MODUL: 4050 SCHWERPUNKT CONSULTING II	117
4051 WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGISCH ORIENTIERTES CONSULTING II.....	119
MODUL: 4010 ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE	122
4011 ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE	124
MODUL: 4020 EMPIRISCH WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN III	126
4021 FORSCHUNGSKONZEPTION & EVALUATION.....	128
4022 ERKENNTNISTHEORIE & WISSENSCHAFTSETHIK	130
MODUL: 4060 WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGISCHES PROJEKT	133
4061 WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGISCHES PROJEKT	135
MODUL: 5010 BPS	137
5011 BPS (PRAKTIKUM 48 TAGE).....	139
5012 BPS (PRAKTIKUM 48 TAGE).....	141
5013 BEGLEITVERANSTALTUNG.....	143
MODUL: 6010 AKTUELLE THEMEN DER WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE I.....	145
6011 AKTUELLE THEMEN DER WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE I	147
MODUL: 6020 AKTUELLE THEMEN DER WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE II.....	149
6021 AKTUELLE THEMEN DER WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE II	151
MODUL: 6030 UNTERNEHMENSFÜHRUNG	153
6031 UNTERNEHMENSFÜHRUNG	155
MODUL: 6040 ABSCHLUSSARBEIT	157
6041 BACHELOR-ARBEIT	159
6042 KOLLOQUIUM.....	162
6043 EINBLICKE IN DIE FORSCHUNGSPRAXIS	164
STUDIENZUG BACHELOR WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE PLUS	166
MODUL: 7010 AKTUELLE THEMEN DER WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE III.....	167
7011 AKTUELLE THEMEN DER WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE III	169
MODUL: 7020 AKTUELLE THEMEN DER WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE IV	171
7021 AKTUELLE THEMEN DER WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE IV.....	173
MODUL: 7030 INTERDISZIPLINÄRES PROJEKT	175
7031 INTERDISZIPLINÄRES PROJEKT	177
MODUL: 7040 BUSINESS SKILLS	179
7041 BUSINESS SKILLS	181
MODUL: 7050 TRANSFERPROJEKT	183
7051 WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGISCHES TRANSFERPROJEKT	185
STUDIENZUG BACHELOR WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE INTERNATIONAL.....	187
7060 AUSLANDSMODUL I	188
8010 AUSLANDSMODUL II	190

Modul: 1010 Grundlagen Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden relevante Begriffe und theoretische Konzepte aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Prozesse zu verstehen und zu analysieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen nach dem Kurs die Kompetenz, betriebs- und volkswirtschaftliche Fragestellungen und Problemfelder zu bearbeiten und zu lösen.

Workload:

ECTS: 8

SWS: 6

Kontaktstudium: 90h

Selbststudium: 150h

Gesamtworkload: 240h

Modulinhalte:

Volkswirtschaftslehre

Buchführung und Bilanzierung

Produktion und Logistik

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Bernhard Hübner

Martin Mack

Prof. Dr. Roland Franz Erben

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 180 Minuten

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

1011 Volkswirtschaftslehre

Zu Modul: 1010 Grundlagen Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs wissen die Studierenden, wie volkswirtschaftliche Marktmechanismen funktionieren. Sie kennen mikro- und makroökonomische Konzepte und Zusammenhänge und verstehen die Grundlagen der Wirtschaftspolitik.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität volkswirtschaftlicher Entscheidungstatbestände zu verstehen und relevante Terminologien zu erläutern und gegeneinander abzugrenzen.

Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen basierend auf den erworbenen Kenntnissen und den gewonnenen Fertigkeiten die Kompetenz, relevante mikro- und makroökonomische sowie wirtschaftspolitische Problemstellungen zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten.

Workload:

ECTS: 3

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 60h

Gesamtworkload: 90h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

- Grundbegriffe des Wirtschaftens
- Wirtschaftssysteme
- Mikroökonomie
 - Begriff des Marktes
 - Güternachfrage des Haushalts
 - Güterangebot des Unternehmens
 - Marktformen
 - Preisbildungsmechanismen
- Makroökonomie
 - Wirtschaftsprozess als Kreislauf
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
 - Makroökonomische Paradigmen
- Grundlagen der Wirtschaftspolitik
 - Rechtfertigung wirtschaftspolitischer Eingriffe in den marktwirtschaftlichen Prozess
 - Ziele der Wirtschaftspolitik
 - Mittel der Wirtschaftspolitik und Ziel-Mittel-Systeme
 - Träger der Wirtschaftspolitik

Dozent(in):

Bernhard Hübner

Kursangebot:

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter-und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 60 Minuten

Prüfungsvorleistung für: -

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Bofinger, P. (2015). *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre*. München: Pearson Studium.

Mankiw, N. G., Taylor, M. P. et al. (2018). *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre* (7. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Weiterführende Literatur:

Baßeler, U., Heinrich, J. & Utecht, B. (2010). *Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft* (19. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

1012 Buchführung und Bilanzierung

Zu Modul: 1010 Grundlagen Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden einen Überblick über das externe Rechnungswesen. Sie kennen die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Buchführung, verstehen die Buchführungssystematik und sind in der Lage, ausgewählte Geschäftsvorfälle zu verbuchen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können elementare Geschäftsvorfälle verbuchen, Bilanzierungsprobleme erkennen und einfache Jahresabschlüsse erstellen und interpretieren.

Kompetenzen:

Die Teilnehmer werden mit der Zielsetzung und dem Aufbau des externen Rechnungswesens vertraut gemacht. Sie sollen das System der Buchführung kennenlernen und verstehen, welche Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung einzuhalten sind und wie die Bilanzierung vorzunehmen ist.

Workload:

ECTS: 3

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 60h

Gesamtworkload: 90h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

- Grundlagen der Buchführung
 - Wesen und Aufgaben der Industriebuchführung
 - Grundlegende Begriffe im betrieblichen Rechnungswesen
 - Gesetzliche Buchführungspflicht
 - Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
 - Zusammenhang zwischen Grund-, Hauptbuch und Bilanz
 - Kontenrahmen
- Organisation und Technik der Buchführung
 - Inventur, Inventar, Bilanz
 - Bilanzveränderungen durch Geschäftsvorfälle
 - Aufgliederung der Bilanz in Bestandskonten
 - Buchen auf Bestands- und Erfolgskonten
 - Umsatzsteuerkonten
 - Warenkonten
 - Privatkonten (Eigenkapitalkonto sowie Gewinn- und Verlustkonto (GuV))
- Typische Geschäftsvorfälle
 - Beschaffung und Absatz
 - Anlagenwirtschaft (Abschreibungen, Zuschreibungen, GWG)
 - Personalwirtschaft (Gehaltsabrechnung, Sachzuwendungen)
 - Finanzwirtschaft (Darlehen, Finanzanlagen)
- Jahresabschluss
 - Bewertung von Aktiva und Passiva
 - Jahresabschlussbuchungen (Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen, Bewertung Anlage- und Umlaufvermögen)
 - Bestandteile des Jahresabschlusses (Bilanz, GuV, Anhang) und Lagebericht

Dozent(in):

Martin Mack

Kursangebot:

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter – und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 60 Minuten

Prüfungsvorleistung für: -

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Baetge, J., Kirsch, H,-J. & Thiele, S. (2017). Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, Aufgaben und Fallstudien mit Lösungen. (5. Aufl.) Düsseldorf: IDW-Verlag.

Bornhofen, M. & Bornhofen, M. (2019). Buchführung 1 (31. Aufl.). Heidelberg: Springer Gabler.

Bornhofen, M. & Bornhofen, M. (2020). Buchführung 2 (31. Aufl.). Heidelberg: Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:

Eisele, W. & Knobloch, A. (2018). Technik des betrieblichen Rechnungswesens (9. Aufl.). München: Vahlen.

Meyer, C. & Theile, C. (2019). Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht unter Einschluss der Konzernrechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung (30. Aufl.). Herne: NWB.

Schildbach, T., Stobbe, T. & Brösel, G. (2019). Der handelsrechtliche Jahresabschluss (11. Aufl.). Sternenfels: Wissenschaft & Praxis."

1013 Produktion und Logistik

Zu Modul: 1010 Grundlagen Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Grundlagen der Produktionswirtschaft und Beschaffung. Die Studierenden kennen insbesondere die unterschiedlichen Fertigungssysteme sowie die Arten der Materialbeschaffung und Materialbereitstellung. Zudem verfügen die Studierenden über Kenntnisse zur Optimierung der Logistik- und Produktionsprozesse.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, beschaffungs- und produktions-spezifische Prozessmodelle zu entwerfen. Zudem können sie Lösungsmöglichkeiten für typische Fragestellungen im Bereich der industriellen Logistik und Produktion zu entwickeln.

Kompetenzen:

Die Studierenden erweitern ihre betriebswirtschaftliche Fachkompetenz im Bereich der industriellen Produktionswirtschaft und Logistik.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload: 60h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

- Historischer Rückblick über die Entwicklung und Grundlagen unterschiedlicher Produktionssysteme und «Lean Production»-Ansätze
 - Produktionsfunktionen und Anpassungsmöglichkeiten
 - Grundlagen und Elemente moderner Produktionssysteme
 - Prozessmanagement und kontinuierlich fließende Prozesse («One Piece Flow»)
 - Vermittlung von Prozesswissen, Modellierung und Analyse von Flussdiagrammen
 - Ansätze zur Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette
-
- Grundelemente und Ziele der Logistik
 - Prozessbeteiligte der Logistik
 - Make-or-Buy-Entscheidungen
 - Sourcing-Strategien
 - Materialflussplanung
 - Materialklassifizierung

Dozent(in):

Prof. Dr. Roland Franz Erben

Kursangebot:

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript, Arbeitsblätter, Demonstrationen

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 60 Minuten

Prüfungsvorleistung für: -

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Brunner, J. (2017). *Japanische Erfolgskonzepte* (4. Aufl.). München, Wien: Carl Hanser.

Gorecki, P. & Pautsch, P. R. (2018). *Praxisbuch Lean Management* (3. Aufl.). München, Wien: Carl Hanser.

Ohno, T. (2013). *Das Toyota-Produktionssystem* (3. Aufl.). Frankfurt am Main: Campus."

Arnolds, H. et al. (2016). *Materialwirtschaft und Einkauf* (13. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.

Schulte, C. (2016). *Logistik* (7. Aufl.). München: Vahlen.

Wannenwetsch, H. (2014). *Integrierte Materialwirtschaft und Logistik und Beschaffung* (5. Aufl.). Berlin Heidelberg: Springer Vieweg.

Modul: 1020 Spezielle Betriebswirtschaftslehre I: Recht und HRM

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stephanie Huber

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Aufgaben des Personalmanagements im Unternehmen und wissen, mit welchen Methoden dort gearbeitet wird. Darüber hinaus sind die Studierenden mit den Grundbegriffen des Arbeitsrechts vertraut und besitzen grundlegendes Wissen bezüglich Organisationstheorien und der Gestaltung und Optimierung von Unternehmensorganisationen. Sie kennen die Grundlagen der nationalen betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (ESt, KSt, GewSt, USt).

Fertigkeiten:

Die Studierenden können die Funktion des Personalmanagements im Unternehmenskontext einordnen und Basismethoden des HR zur Personalplanung u.a. anwenden. Sie können Unternehmen hinsichtlich ihres Aufbaus, ihrer formellen und informellen Strukturen, Abläufe und Kultur beschreiben, differenzieren und einschätzen. Daneben sind die Studierenden in der Lage, arbeitsrechtliche Fragestellungen (Individual- und Kollektivarbeitsrecht) in der Personalpraxis zu identifizieren und können die Grundzüge der Unternehmensbesteuerung im Rahmen von Veranlagungsfällen anwenden und beurteilen.

Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben Fachkompetenzen in der Anwendung von HR- und Organisationstheorien auf die Unternehmenspraxis. Methodenkompetenz wird über die eigenständige Bearbeitung von HR- und Organisationsszenarien und die Lösung von Fallstudien gewonnen. Darüber hinaus sind sie befähigt, arbeitsrechtliche Fragestellungen nicht nur sach- und interessengerecht zu lösen, sondern können auch einschätzen, welche aus Unternehmenssicht wünschenswerten Personalmaßnahmen auch arbeitsrechtlich durchsetzbar sind. Fragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre können die Studierenden einordnen und selbständig bearbeiten.

Workload:

ECTS: 6

SWS: 5

Kontaktstudium: 75h

Selbststudium: 105h

Gesamtworkload: 180h

Modulinhalte:

Recht und Steuern

Human Resources Management

Dozent(in):

Robert Elhardt

Dr. Christof Hörr

Prof. Dr. Uta Bronner

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten und Seminararbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 3% in die Endnote ein

1021 Recht und Steuern

Zu Modul: 1020 Spezielle Betriebswirtschaftslehre I: Recht und HRM

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stephanie Huber

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die wichtigsten Grundbegriffe des Arbeitsrechts sowie die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, flankierende sozialversicherungs- und steuerrechtliche Aspekte des Arbeitsrechts zu erkennen. Darüber hinaus können diese arbeitsrechtlichen Fragestellungen (Individual- und Kollektivarbeitsrecht) in der Personalpraxis identifizieren. Die Studierenden besitzen außerdem die Fertigkeiten, Fälle der Veranlagung für Einzelunternehmer, Mitunternehmenschaften (Personengesellschaften) nach der Einkommensteuer, Kapitalgesellschaften nach der Körperschaftsteuer sowie Gewerbebetriebe nach der Gewerbesteuer fachlich und rechnerisch zu lösen. Sie können einfache Fälle zur Umsatzbesteuerung im Inland und Ausland lösen.

Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen nach dem Kurs die Kompetenz, arbeitsrechtliche Fragestellungen sach- und interessengerecht zu lösen, und können einschätzen, welche aus Unternehmenssicht wünschenswerten Personalmaßnahmen auch arbeitsrechtlich durchsetzbar sind. Daneben haben die Studierenden ein Gespür dafür entwickelt, dass das Arbeitsrecht immer auch „politisches“ Recht ist. Fragestellungen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre können bearbeitet und gelöst werden.

Workload:

ECTS: 3

SWS: 3

Kontaktstudium: 45h

Selbststudium: 45h

Gesamtworkload: 90h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Abgrenzung zu anderen Rechtsverhältnissen
- Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien
- Grundzüge des Betriebsverfassungs- und Tarifrechts
- Arbeitsgerichtliches Verfahren
- Grundlagen der Besteuerung
- Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Besteuerung des Gewinns des Einzelunternehmers (EStG)
- Besteuerung des Gewinns von Personengesellschaften (EStG)
- Besteuerung des Gewinns von Kapitalgesellschaften (KStG)
- Einführung in die Gewerbesteuer (GewStG)
- Einführung in die Umsatzsteuer (UStG)

Dozent(in):

Robert Elhardt

Dr. Christof Hörr

Kursangebot:

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Folienskript zur Vorlesung, Übungsaufgaben, Fallstudien, Gesetzestexte

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 1% in die Endnote ein

Literaturliste

Hauptliteratur:

Hirdina, R. (2014). *Grundzüge des Arbeitsrechts* (4. Aufl.). München: Vahlen.

Breithecker, V. (2016). *Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Grefe, C. (2018). *Unternehmenssteuern*. Herne: NWB.

Kußmaul, H. (2017). *Steuern, Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre*. Berlin: De Gruyter.

Weiterführende Literatur:

Brox, H., Rütters, B. & Henssler, M. (2016). *Arbeitsrecht* (19. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Schaub, G., Koch, U. & Linck, R. et al. (2017). *Arbeitsrechtshandbuch* (17. Aufl.). München: C.H.Beck.

Kraft, C., Kraft, G. (2017). *Grundlagen der Unternehmensbesteuerung, Die wichtigsten Steuerarten und ihr Zu-*

1022 Human Resources Management

Zu Modul: 1020 Spezielle Betriebswirtschaftslehre I: Recht und HRM

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stephanie Huber

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Aufgaben des Personalmanagements im Unternehmen und wissen, mit welchen Methoden dort gearbeitet wird. Weiterhin besitzen sie grundlegendes Wissen bezüglich Organisationstheorien und der Gestaltung und Optimierung von Unternehmensorganisationen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können die Funktion des Personalmanagements im Unternehmenskontext einordnen und Basismethoden des HR zur Personalplanung u.a. anwenden. Sie können Unternehmen hinsichtlich ihres Aufbaus, ihrer formellen und informellen Strukturen, Abläufe und Kultur beschreiben, differenzieren und einschätzen.

Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben Fachkompetenzen in der Anwendung von HR- und Organisationstheorien auf die Unternehmenspraxis. Methodenkompetenz wird über die eigenständige Bearbeitung von HR- und Organisationsszenarien und die Lösung von Fallstudien gewonnen.

Workload:

ECTS: 3

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 60h

Gesamtworkload: 90h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung erlangen die Studierenden einen Überblick über zentrale Theorien und Anwendungsfelder des Personalmanagements und der Unternehmensorganisation.

Lerninhalte:

- Grundlagen des Personalmanagements
- Funktionen des Human Resources Management
- Personalbedarfsplanung: Funktionen und Methoden
- Talent-Management: 4 Kernelemente
- Personalbeschaffung- und -auswahl, Employer Branding
- Personaleinführung: Ziele und Methoden
- Personalvergütung: Überblick Entgeltmodelle, Variabilisierung
- Personaleinsatz und -erhaltung: Bindung, Einsatzplanung
- Personalbeurteilung: Ziele und Methoden
- Personalentwicklung- und Nachfolgemangement: Ziele und Methoden
- Personalfreisetzung: Methoden
- Begriffliche Grundlagen der Betriebsorganisation
- Organisationstheorien
- Aufbau- und Ablauforganisation,
- Differenzierung und Integration der Aufgaben der Organisation
- Primäre und sekundäre Organisationskonzepte
- Gestaltungsmöglichkeiten der Unternehmenskultur und organisationaler Wandel

Dozent(in):

Prof. Dr. Uta Bronner

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Schreyögg, G. (2008). *Organisation* (5. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.

Stock-Homburg, R. (2013). *Personalmanagement – Theorien, Konzepte, Instrumente* (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer.

Weiterführende Literatur:

Enaux, C. & Heinrich F. (2011). *Strategisches Talent.-Management*. Freiburg: Haufe.

Kursangebot:

Semester: 1. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch, ggf. Englisch

Didaktische Hilfsmittel: Skripte, aktuelle Publikationen

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

Modul: 1030 Allgemeine Psychologie I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden Phänomene der Allgemeinen Psychologie.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, psychologische Inhalte und Fragestellungen zu strukturieren sowie Ergebnisse empirischer Studien zu interpretieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über Wissen in den Grundlagen der Allgemeinen Psychologie und können dieses auf Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie übertragen.

Modulinhalte:

Allgemeine Psychologie I

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul schafft die Grundlagen für das Modul „Allgemeine Psychologie II“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Matthias Viteritti

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten oder benotete schriftliche Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 3% in die Endnote ein

1031 Allgemeine Psychologie I

Zu Modul: 1030 Allgemeine Psychologie I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Grundlagen sowie die Methoden der Allgemeinen Psychologie.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse von empirischen Studien zu interpretieren sowie die Erkenntnisse aus der Allgemeinen Psychologie auf Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie übertragen.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über Wissen in den Grundlagen der Allgemeinen und können dieses auf Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie übertragen.

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die Grundlagen der Allgemeinen Psychologie kennen. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Einführung in die Geschichte und die Methodik der Allgemeinen Psychologie
- Wahrnehmung: Sinnesorgane
- Wahrnehmung: Organisation und Interpretation
- Aufmerksamkeit
- Bewusstsein
- Kognitive Kontrolle
- Denken und Sprache

Dozent(in):

Matthias Viteritti

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Gerrig, R.J. & Zimbardo, P.G. (2018). *Psychologie*. München: Pearson.

Myers, D.G. (2014). *Psychologie*. Heidelberg: Springer.

Spering, M. & Schmidt, T. (2017). *Allgemeine Psychologie 1 kompakt: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Denken, Sprache*. Weinheim: Beltz.

Weiterführende Literatur:

Goldstein, E. B. (2014). *Wahrnehmungspsychologie*. Heidelberg: Springer.

Müsseler, J. (2016). *Allgemeine Psychologie*. Heidelberg: Spektrum.

Kursangebot:

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung und Integrierte Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 3% in die Endnote ein

Modul: 1040 Sozialpsychologie

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Grundlagen der Sozialpsychologie. Sie haben einen Überblick über die verschiedenen theoretischen Ansätze, Befunde und Methoden der Sozialpsychologie.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können sozialpsychologische und wirtschaftspsychologische Fragestellungen miteinander verknüpfen.

Kompetenzen:

Die Studierenden haben die Kompetenz entwickelt, wirtschaftspsychologische Entscheidungen auf Basis wissenschaftlicher Befunde zu treffen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Originalarbeiten zu verstehen, einzuordnen und für die Anwendung zu nutzen. Durch das Lesen von Originalarbeiten stärken sie auch ihre Methoden- und Sprachkompetenz (Englisch).

Modulinhalte:

Sozialpsychologie

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit (90 Minuten) /
Benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht
von 3% in die Endnote ein

1041 Sozialpsychologie

Zu Modul: 1040 Sozialpsychologie

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Grundlagen der Sozialpsychologie. Sie haben einen Überblick über die verschiedenen theoretischen Ansätze, Befunde und Methoden der Sozialpsychologie.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können sozialpsychologische und wirtschaftspsychologische Fragestellungen miteinander verknüpfen.

Kompetenzen:

Die Studierenden haben die Kompetenz entwickelt, wirtschaftspsychologische Entscheidungen auf Basis wissenschaftlicher Befunde zu treffen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Originalarbeiten zu verstehen, einzuordnen und für die Anwendung zu nutzen. Durch das Lesen von Originalarbeiten stärken sie auch ihre Methoden- und Sprachkompetenz (Englisch).

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen die Grundlagen der Sozialpsychologie. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Einführung in die Sozialpsychologie und sozialpsychologische Fragestellungen
- Soziale Wahrnehmung und Attribution
- Soziale Kognition
- Soziale Identität / Selbstkonzept
- Grundlagen der Einstellungsforschung
- Strategien der Einstellungs- und Verhaltensänderung
- Sozialer Einfluss
- Attraktivität und Beziehungen
- Prosoziales Verhalten
- Aggression
- Innergruppen-Prozesse
- Vorurteile und Stereotype – Konflikte zwischen Gruppen
- Angewandte Sozialpsychologie unter Berücksichtigung wirtschaftspsychologischer Fragestellungen

Dozent(in):

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Kursangebot:

Semester: 1. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch oder Englisch

Didaktische Hilfsmittel: Skript, ausgewählte Literatur

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 3% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Aronson, E., Wilson, T. D., Akert, R. M. & Sommers, S. R. (2018). *Social psychology* (9th edition, global edition). Columbus, Indiananapolis, New York City: Pearson.

Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (2007). *Sozialpsychologie - Eine Einführung* (5. Auflage). Wiesbaden: Springer.

Weiterführende Literatur:

Chadee, D. (2011). *Theories in social psychology*. Malden: Wiley-Blackwell.

Fiske, S. T., Gilbert, D.G. & Lindzey, G. (Eds.) (2010). *Handbook of social psychology* (vol. 1 + 2). Hoboken: Wiley&Sons.

Fiske, S. T. & Taylor, S. E. (2020). *Social Cognition. From brains to culture* (4th Edition). London: SAGE.

Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) (2009/2010). *Theorien der Sozialpsychologie* (Bd. 1-3). Bern: Huber.

Hewstone, M., Stroebe, W. & Jonas, K. (2012). *Introduction to social psychology – A European perspective* (5th ed.). Chichester: BPS Blackwell.

Kassin, S. M., Fein, S. & Markus, H. R. (2021). *Social psychology* (11th edition). Boston: CENGAGE.

Myers, D. G. (2012). *Exploring social psychology* (6. ed., international student ed.). New York NY: McGraw Hill.

Myers, D., Abell, J. & Kolstad, A. & Sani, F. (2010). *Social psychology – European edition* (4th ed.). Berkshire: McGraw Hill.

Steg, L. (Hrsg.). (2017). *Applied social psychology. Understanding and managing social problems* (2nd edition). Cambridge: Cambridge University Press.

Van Lange. P.A.M., Kruglanski, A.W. & Higgins, E.T. (Eds.) (2011). *Handbook of theories of social psychology* (Vol. 1 + 2). Los Angeles: Sage.

Modul: 1050 Statistik I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Grundlagen der deskriptiven (z.B. Kennwerte, Verteilungen) und Inferenz-Statistik (mit einem Fokus auf Verfahren für nominal- und ordinal-skalierte Variablen). Die Studierenden sind mit dem Konzept eines Hypothesentests vertraut.

Fertigkeiten:

Die Studierenden beherrschen für wirtschaftspsychologische Fragestellungen angemessene Verfahren zur deskriptiven und inferenzstatistischen Auswertung, welche sie auswählen und anwenden können. Sie können Daten aus empirischen Erhebungen für die Auswertung aufbereiten und mit Software für statistische Auswertungen analysieren. Darüber hinaus können sie Ergebnisse statistischer Auswertungen einer Auswertungssoftware interpretieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben quantitative Methodenkompetenz und können für ausgewählte wirtschaftspsychologische Fragestellungen die passenden Verfahren zur Datenerhebung und Datenanalyse auswählen, anwenden und die Ergebnisse interpretieren.

Modulinhalte:

Statistik I

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul schafft die Grundlagen für das Modul „Statistik II“. Es ist nur im

Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie
verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Patrick Planing

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / Benotete
schriftliche Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht
von 2% in die Endnote ein

1051 Statistik I

Zu Modul: 1050 Statistik I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Grundlagen der deskriptiven Statistik (z.B. Kennwerte, Verteilungen) und Inferenz-Statistik (mit einem Fokus auf Verfahren für nominal- und ordinal-skalierte Variablen). Die Studierenden sind mit dem Konzept eines Hypothesentests vertraut.

Fertigkeiten:

Die Studierenden beherrschen für wirtschaftspsychologische Fragestellungen angemessene Verfahren zur deskriptiven und inferenzstatistischen Auswertung, welche sie auswählen und anwenden können. Sie können Daten aus empirischen Erhebungen für die Auswertung aufbereiten und mit Software für statistische Auswertungen analysieren. Darüber hinaus können sie Ergebnisse statistischer Auswertungen einer Auswertungssoftware interpretieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben quantitative Methodenkompetenz und können für ausgewählte wirtschaftspsychologische Fragestellungen die passenden Verfahren zur Datenerhebung und Datenanalyse auswählen, anwenden und die Ergebnisse interpretieren.

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden Grundlagen der deskriptiven und Inferenz-Statistik (mit einem Fokus auf Verfahren für nominal- und ordinal-skalierte Variablen) und können diese auf Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie übertragen. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Grundverständnis für die Notwendigkeit von Statistik
- Deskriptive Statistik:
 - Häufigkeitsverteilungen, Statistische Kennwerte, Standardisierung
 - Korrelation und lineare Regression
- Inferenzstatistik:
 - Grundgesamtheit, Stichproben, Wahrscheinlichkeitstheorie
 - Parameterschätzung (Punkt- und Intervallschätzung)
 - Grundlagen des Testens von Hypothesen (Hypothesenarten, α - und β -Fehler)
 - Einfache Statistische Tests für Zusammenhangs- (z.B. Korrelation, χ^2) und Unterschiedshypothesen (z.B. Wilcoxon) mit einem Schwerpunkt auf Tests für Daten mit Nominal- oder Ordinalskalenniveau
- Umgang mit SPSS:
 - Variablendefinition, Dateneingabe, Qualitätskontrolle
 - Datenmodifikation (z.B. Umcodieren von Variablen / Bilden von Indizes)
 - Durchführung von grundlegenden (deskriptiven und inferenzstatistischen) Verfahren zur Datenauswertung
 - Interpretation von Ergebnissen der Datenauswertung

Dozent(in):

Prof. Dr. Patrick Planing

Kursangebot:

Semester: 1. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung und Integrierte Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Field, A. (2017). Discovering statistics using IBM SPSS Statistics. London: Sage.

Field, A. (2016). Adventures in Statistics: The reality Enigma. London: Sage.

Schäfer T. (2016). Methodenlehre und Statistik: Einführung in Datenerhebung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Springer: Wiesbaden.

Shepherd, T. (2016). Methodology and statistics: Introduction to data collection, descriptive statistics and inferential statistics Wiesbaden: Springer.

Weiterführende Literatur:

Howitt D. & Cramer D. (2006). Introduction to Statistics in Psychology. Pearson

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistics for human and social scientists. Berlin: Springer.

Brosius, F. (2014). SPSS 22 for dummies. Weinheim: Wiley.

Brosius, F. (2013). SPSS 21st Heidelberg: mitp.

Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistics for psychologists and social scientists. Munich: Pearson.

Modul: 2010 Spezielle Betriebswirtschaftslehre II: Finanzmanagement

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Franz Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierende einen Überblick über die Teilbereiche des internen Rechnungswesens mit seinen Teilbereichen Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Investition und Finanzierung. Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge, Unterschiede und Gemeinsamkeiten insbesondere zwischen dem externen und dem internen Rechnungswesen mit den o. g. drei Teilbereichen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können grundlegende betriebswirtschaftliche Entscheidungsrechnungen durchführen. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Instrumente des internen Rechnungswesens (insbesondere die innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Kalkulationsverfahren und dynamische Investitionsrechenverfahren) anzuwenden und deren Aussagekraft zu beurteilen.

Kompetenzen:

Die Studierenden erweitern ihre betriebswirtschaftliche Fachkompetenz im Bereich des betrieblichen Finanzmanagements.

Modulinhalte:

Kostenrechnung

Controlling

Finanzmathematik, Investition und Finanzierung

Workload:

ECTS: 7

SWS: 7

Kontaktstudium: 105h

Selbststudium: 105h

Gesamtworkload: 210h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 2. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Roland Franz Erben
Rüdiger Ohnesorge
Robin Heidrich

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 180 Minuten

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

2011 Kostenrechnung

Zu Modul: 2010 Spezielle Betriebswirtschaftslehre II: Finanzmanagement

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Franz Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierende einen Überblick über die Teilbereiche des Rechnungswesens sowie den Aufbau, die Ziele und die Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung. Zudem kennen die die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen internem und externem Rechnungswesen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können grundlegende betriebswirtschaftliche Entscheidungsrechnungen durchführen. Sie sind in der Lage, eine innerbetriebliche Leistungs-verrechnung vorzunehmen, können grundlegende Kalkulationsverfahren anwenden und deren Aussagekraft und Eignung für bestimmte Anwendungsfälle beurteilen.

Kompetenzen:

Die Studierenden erweitern ihre Fach- und Methodenkompetenz im Bereich des Finanzmanagements.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload: 60h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

- Überblick über das betriebliche Rechnungswesen und die Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung
- Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens und deren Abgrenzung
- Überblick über die Teilbereiche der Kosten- und Leistungsrechnung
- Kostenartenrechnung, insbesondere Gliederung und Erfassung von Kostenarten
- Kostenstellenrechnung inkl. innerbetrieblicher Leistungsverrechnung
- Kostenträgerrechnung inkl. einfacher Kalkulationsverfahren und kurzfristiger Ergebnisrechnung

Dozent(in):

Prof. Dr. Roland Franz Erben

Literaturliste

Hauptliteratur:

Coenenberg, A. G., Fischer, T. M. & Günther, T. (2016). *Kostenrechnung und Kostenanalyse* (9. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Jórasz, W. (2009). *Kosten- und Leistungsrechnung* (5. Aufl.). Stuttgart: Schäffer Poeschel.

Steger, J. (2010). *Kosten- und Leistungsrechnung* (5. Aufl.). Berlin: De GruyterOldenbourg.

Weiterführende Literatur:

Friedl, G., Hofmann, C. & Pedell, B. (2013). *Kostenrechnung* (2. Aufl.). München: Vahlen.

Hommel, M. (2015). *Kostenrechnung – learning by stories* (4. Aufl.). Frankfurt: Fachmedien Recht und Wirtschaft.

Steger, J. (2008). *Kosten- und Leistungsrechnung - Arbeitsbuch* (2. Aufl.). München: Oldenbourg

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung und Integrierte Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Folienskript zur Vorlesung, Übungsaufgaben, Fallstudien, Videotutorials, Skript zum Tutorium

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 60 Minuten

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 1% in die Endnote ein

2012 Controlling

Zu Modul: 2010 Spezielle Betriebswirtschaftslehre II: Finanzmanagement

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Franz Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden einen Überblick über Zielsetzung und Konzepte des Controllings und verstehen die Integration des Controllings in den Kontext der Unternehmenssteuerung.

Fertigkeiten:

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Instrumente des operativen und strategischen Controllings und können diese im betrieblichen Kontext selbständig anwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden sind befähigt, mit Methoden der Unternehmenssteuerung betriebliche Situationen zu analysieren und zu bewerten und mithilfe geeigneter Instrumente Entscheidungen im finanzwirtschaftlichen Bereich zu fundieren.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload: 60h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

- Merkmale; Konzepte und Aufgaben des Controllings
- Ausgewählte Instrumente des Operativen Controllings (Operative Planung, Prozesskostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnungen, Budgetierung)
- Ausgewählte Instrumente des Strategischen Controllings (Strategische Planung, Portfolio-Management, Target Costing)
- Spezialfragen des Controllings, insbes. die Verzahnung von Controlling und Risikomanagement.

Dozent(in):

Prof. Dr. Roland Franz Erben

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung und Integrierte Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Folienskript zur Vorlesung, Übungsaufgaben, Fallstudien, Videotutorials

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 60 Minuten

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Fischer, T. M., Möller, K. & Schultze, W. (2015). *Controlling: Grundlagen, Instrumente und Entwicklungsperspektiven* (2. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Joos-Sachse, T. (2006). *Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement* (4. Aufl.). Wiesbaden: Gabler

Weber, J. & Schäffer, U. (2016). *Einführung in das Controlling* (15. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Weiterführende Literatur:

Horvath, P. (2011). *Controlling* (12. Aufl.). München: Vahlen.

Jung, H. (2014). *Controlling* (4. Aufl.). Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Vanini, U. (2012). *Risikomanagement – Grundlagen, Instrumente, Unternehmenspraxis*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Weber, J. & Schäffer, U. (2016). *Einführung in das Controlling -- Übungen und Fallstudien mit Lösungen* (3. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel

2013 Finanzmathematik, Investition und Finanzierung

Zu Modul: 2010 Spezielle Betriebswirtschaftslehre II: Finanzmanagement

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Franz Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden unterschiedliche Verzinsungsformen und deren Anwendung. Im Weiteren kennen Sie unterschiedliche Arten der Kredittilgung. Sie kennen zudem die Zusammenhänge zwischen Wertpapierkursen, Renditen und Nominalverzinsung. Schließlich haben sie Kenntnisse über die wichtigsten statischen und dynamischen Investitionsrechenverfahren.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, zukünftige oder vergangene Zahlungen zu bewerten. Darüber hinaus können die Studierenden bei der Diskontierung zwischen einem internen Zinsfuß und gegebenen Zinsstrukturkurven unterscheiden sowie typische Rentenprobleme wie Rentenendwert und Rentenbarwert lösen. Schließlich sind sie in der Lage, statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung durchzuführen.

Kompetenzen:

Die Studierenden beherrschen finanzmathematische Techniken, die zur Problemlösung bei Investitions- und Finanzierungsentscheidungen benötigt werden.

Workload:

ECTS: 3

SWS: 3

Kontaktstudium: 45h

Selbststudium: 45h

Gesamtworkload: 90h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden finanzmathematische Techniken, die zur Problemlösung bei Investitions- und Finanzierungsentscheidungen benötigt werden. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Grundlagen der Finanzmathematik
- Zinsrechnung, Zinseszinsrechnung und Diskontierung
- Zinsstrukturkurven
- Rentenrechnung
- Tilgungsrechnung
- Kursrechnung
- Statische Verfahren der Investitionsrechnung
- Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung
- Grundlagen der Finanzierung (Kapitalkostenkonzept)

Dozent(in):

Rüdiger Ohnesorge
Robin Heidrich

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Albrecht, P. (2014). Finanzmathematik für Wirtschaftswissenschaftler (3. Aufl.). Stuttgart: Schäffer Poeschel.

Ihrig, H. & Pflaumer, P. (2009). Finanzmathematik (14. Aufl.). Berlin: De Gruyter Oldenburg.

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung und Integrierte Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Folienskript zur Vorlesung, Übungsaufgaben, Fallstudien

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 60 Minuten

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

Modul: 2020 Spezielle Betriebswirtschaftslehre III: Marketing & Consulting

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die Grundsätze der marktorientierten Unternehmenssteuerung sind mit relevanten Modellen der betriebswirtschaftlich orientierten Beratung vertraut.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, marketing- und vertriebsstrategische Ansätze von Unternehmen zu beschreiben und zu bewerten. Darüber hinaus können Sie ausgewählte Instrumente und Methoden der betriebswirtschaftlich orientierten Beratung anwenden

Kompetenzen:

Nach der Veranstaltung besitzen die Studierenden die Kompetenz, Lösungsansätze für betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Entscheidungstatbestände zu entwickeln und eigene Beratungs- und Marketingkonzepte zu erstellen.

Modulinhalte:

Marketing

Betriebswirtschaftliches Consulting

Workload:

ECTS: 6

SWS: 5

Kontaktstudium: 75h

Selbststudium: 105h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 2. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Patrick Planing
Eberhard Gaißert

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 4% in die Endnote ein

2021 Marketing

Zu Modul: 2020 Spezielle Betriebswirtschaftslehre III: Marketing & Consulting

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden unterschiedliche Marktformen und die strategische Ausrichtung von Unternehmen auf diesen Märkten. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen Marktformen und den Entscheidungstatbeständen in Marketing und Vertrieb.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, marketing- und vertriebsstrategische Ansätze von Unternehmen zu beschreiben und zu bewerten. Darüber hinaus können sie die Adäquanz von marketing- und vertriebspolitischen Instrumenten zur Umsetzung strategischer Ziele einschätzen.

Kompetenzen:

Nach der Veranstaltung besitzen die Studierenden die Kompetenz, Lösungsansätze für marketing- oder vertriebspolitische Problemstellungen und Entscheidungstatbestände zu entwickeln. Sie können darüber hinaus ein Marketingkonzept erstellen.

Workload:

ECTS: 3

SWS: 3

Kontaktstudium: 45h

Selbststudium: 45h

Gesamtworkload: 90h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden strategische und operative Grundlagen des Marketing- und Vertriebsmanagement kennen.

Lerninhalte:

- Märkte und Marktsegmente
- Marketingkonzepte
- Strategische Analysemethoden
- Produkt-, Sortiments- und Markenmanagement
- Distributionsmanagement
- Preismanagement
- Grundlagen kommunikationspolitischer Entscheidungen
- Online Marketing

Dozent(in):

Prof. Dr. Patrick Planing

Literaturliste

Hauptliteratur:

Kotler, P. & Armstrong, G. (2017). Principles of Marketing (17. Aufl.). Boston et al.: Pearson.

Weiterführende Literatur:

Svend Hollendsen (2016) Global Marketing

Seth Godin (2019) This is Marketing

Michael Solomon, Andrew Hughes, Bill Chitty (2013) Marketing Real People, Real Choices

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch, ggf. Englisch

Didaktische Hilfsmittel: Skript, Fallbeispiele und Fallstudien, aktuelle Publikationen, Gruppenübung

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

2022 Betriebswirtschaftliches Consulting

Zu Modul: 2020 Spezielle Betriebswirtschaftslehre III: Marketing & Consulting

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Merkmale der betriebswirtschaftlich orientierten Prozess- und Fachberatung und können sie zur psychologischen Beratung abgrenzen. Die Studierenden lernen zudem den Beratungsmarkt sowie die unterschiedlichen Phasen des Beratungsprozesses kennen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Beratungsprojekte in Unternehmen akquirieren, konzipieren und durchführen. Darüber hinaus können sie geeignete vertragliche Gestaltungen für Beratungsprojekte entwickeln. Schließlich sind sie in der Lage, ausgewählte Instrumente und Methoden der betriebswirtschaftlich orientierten Beratung anzuwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden erweitern ihre betriebswirtschaftlichen Kompetenzen und Methodenkompetenzen im Bereich des Consultings.

Workload:

ECTS: 3

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 60h

Gesamtworkload: 90h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen den Beratungsmarkt sowie die unterschiedlichen Phasen des Beratungsprozesses kennen. Sie sind in der Lage, die Anwendungsvoraussetzungen und -grenzen sowie den Nutzen gängiger Instrumente der Unternehmensberatung zu beurteilen und einzusetzen.

Lerninhalte:

- Status Quo und Entwicklung des Beratungsmarkts
- Berufsbild, Berufseinstieg und Karrierewege
- Beratungsprozess (Akquisition, Analyse, Lösungsentwicklung, Implementierung)
- Vertragliche Gestaltung bei Beratungsprojekten (Dienst- vs. Werkvertrag)

Dozent(in):

Eberhard Gaißert

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung und Integrierte Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Folienskript zur Vorlesung, Übungsaufgaben, Fallstudien

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Lippold, D. (2018). Die Unternehmensberatung (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.

Niedereichholz C. (2010). Unternehmensberatung - 1. Beratungsmarketing und Auftragsakquisition. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Niedereichholz C. (2012). Unternehmensberatung - 2. Auftragsdurchführung und Qualitätssicherung. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Weiterführende Literatur:

Fink, D. (2009). Strategische Unternehmensberatung. München: Vahlen.

Kerth, K., Asum, H. & Stich, V. (2015): Die besten Strategietools in der Praxis (6. Aufl.). München: Carl Hanser.

Niedereichholz, C. (2008). Consulting Wissen. Berlin: De Gruyter Oldenbourg."

2030 Modul: Allgemeine Psychologie II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die grundlegenden und weiterführenden Phänomene der Allgemeinen und Biologischen Psychologie. Sie kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher experimenteller Designs.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, psychologische Inhalte und Fragestellungen zu strukturieren sowie Ergebnisse empirischer Studien zu interpretieren. Sie können experimentelle Studien designen, durchführen, analysieren und dokumentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen in der Allgemeinen und Biologischen Psychologie und können dieses auf Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie übertragen. Sie sind in der Lage, experimentelle Studien im (wirtschafts-)psychologischen Kontext in ihrer Qualität und Aussagekraft zu beurteilen.

Modulinhalte:

Allgemeine Psychologie II

Experimentelle Designs

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 2. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ergänzt die Inhalte vom Modul „Allgemeine Psychologie I“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Patrick Müller
Matthias Viteritti

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 4% in die Endnote ein

2031 Allgemeine Psychologie II

Zu Modul: 2030 Allgemeine Psychologie II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die weiterführenden Grundlagen sowie die Methoden der Allgemeinen und Biologischen Psychologie.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse von komplexen empirischen Studien zu interpretieren sowie die Erkenntnisse aus der Allgemeinen und Biologischen Psychologie auf Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie übertragen.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen in den Grundlagen der Allgemeinen und Biologischen Psychologie und können dieses auf Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie übertragen.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload: 60h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die Grundlagen der Allgemeinen und Biologischen Psychologie kennen. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Denken und Sprache (vertiefend)
- Urteilen, Entscheiden, Problemlösen
- Motivation
- Emotion
- Handlungsplanung und –ausführung

Dozent(in):

Matthias Viteritti

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Gerrig, R.J. & Zimbardo, P.G. (2018). Psychologie. München: Pearson.

Myers, D.G. (2014). Psychologie. Heidelberg: Springer.

Weiterführende Literatur:

Birbaumer, N. & Schmidt, R.F. (2018). Biologische Psychologie. Heidelberg: Springer.

Müsseler, J. (2016). Allgemeine Psychologie. Heidelberg: Spektrum.

Schandry, R. (2018). Biologische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung und Integrierte Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

2032 Experimentelle Designs

Zu Modul: 2030 Allgemeine Psychologie II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden unterschiedliche experimentelle Studiendesigns und zielgruppen-adäquate Erhebungsmethoden.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, für wirtschaftspsychologische Fragestellungen ein passendes experimentelles Untersuchungsdesign praktisch zu entwickeln. Sie können dazu passende Erhebungsinstrumente entwickeln, die Studie mittels Verfahren qualitativer bzw. quantitativer Methoden durchführen und die Daten auswerten. Sie sind in der Lage, die Befunde adressatengerecht aufzubereiten und zu präsentieren

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen Ihre Methodenkompetenzen, in den Bereichen Erhebungs- und Auswertungsmethoden.

Workload:

ECTS: 4

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 120h

Inhaltsübersicht:

Die vermittelten theoretischen Inhalte (s.u.) werden im Rahmen dieser Veranstaltung im Rahmen eines praktisch durchgeführten experimental-psychologischen Forschungsprojekts geübt.

Lerninhalte:

- Verschiedene empirische Untersuchungsdesigns (vom Experiment über Quasi-Experiment und Zeitreihen bis hin zu Plänen ohne Kontrolle)
- Verschiedene Form der Datenerhebung (persönliche Datenerhebung, telefonische Datenerhebung, Onlinebefragungen etc.)
- Auswahl von adäquaten qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden in Abhängigkeit vom Untersuchungsdesign
- Umsetzung eines experimentellen Untersuchungsplanes in eine empirische Daten-erhebung:
 - Entwicklung bzw. Anpassung von Instrumenten
 - Durchführung der Datenerhebung
 - Datenauswertung und Integration von qualitativen und quantitativen Befunden
 - Adressatengerechte Präsentation von Befunden

Dozent(in):

Prof. Dr. Patrick Müller

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Aufl.). Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Heidelberg: Springer.

Experimentelle Designs:

Bittrich, K. & Blankenberger, K. (2011). *Experimentelle Psychologie: Experimente planen, realisieren, präsentieren*. Weinheim: Beltz.

Bröder, A. (2011). *Versuchsplanung und experimentelles Praktikum*. Göttingen: Hogrefe.

Sarris, V. & Reiß, S. (2012). *Experimentelle Psychologie - Von der Theorie zur Praxis*. München: Pearson.

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung und Integrierte Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

Modul: 2040 Statistik II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die Verfahren der multivariaten Statistik (Schwerpunkt auf Varianzanalyse und Regression). Sie kennen Indikationen, Voraussetzungen und Anwendungsbeispiele für multivariate Verfahren.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können hypothesentestende (inferenzstatistische) Verfahren anwenden (Schwerpunkt auf parametrischen Verfahren). Sie sind in der Lage, wirtschaftspsychologische Fragestellungen mit den angemessenen statistischen Verfahren zu untersuchen sowie Ausgaben von Statistik-Software (z.B. SPSS, jamovi) zu interpretieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben fachliche und methodische Kompetenzen in der Auswahl und Anwendung geeigneter statistischer Verfahren.

Modulinhalte:

Statistik II

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 2. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ergänzt die Inhalte vom Modul „Statistik I“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten //
benotete schriftliche Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht
von 2% in die Endnote ein

2041 Statistik II

Zu Modul: 2040 Statistik II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden Indikationen, Voraussetzungen und Anwendungsbeispiele für multivariate Verfahren. Sie haben einen Überblick über die Verfahren der multivariaten Statistik (Schwerpunkt auf Varianzanalyse und Regression).

Fertigkeiten:

Die Studierenden können hypothesentestende (inferenzstatistische) Verfahren anwenden (Schwerpunkt auf parametrischen Verfahren). Sie sind in der Lage, wirtschaftspsychologische Fragestellungen mit den angemessenen statistischen Verfahren zu untersuchen sowie Ausgaben von Statistik-Software (z.B. SPSS, jamovi) zu interpretieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben fachliche und methodische Kompetenzen in der Auswahl und Anwendung geeigneter statistischer Verfahren.

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung werden die in Statistik I erworbenen Qualifikationen vertieft. Insbesondere stehen die sachgerechte Auswahl, Anwendung und Interpretation von statistischen Verfahren für intervallskalierte Daten (parametrische Verfahren) im Vordergrund.

Lerninhalte:

- Wiederholung des Grundprinzips statistischer Hypothesentestung aus Statistik I und Erweiterung um die Konzepte der Effektgröße, Teststärke und optimalen Stichprobengröße
- Einführung in parametrische Testverfahren zur Prüfung von Unterschiedshypothesen
 - t-Test (unabhängig und abhängig)
 - Varianzanalyse (einfaktoriell, zweifaktoriell, mit Messwiederholung, Kovarianzanalyse, MANOVA)
- Einführung in parametrische Testverfahren zur Prüfung von Zusammenhangshypothesen
 - Korrelationen / Partialkorrelationen
 - Multiple Regression
 - Moderationsanalysen
 - Mediationsanalysen
 - (explorative) Faktorenanalyse
- Übersetzen wirtschaftspsychologischer Fragestellungen in die angemessenen statistischen Verfahren
- Anwendung von statistischen Analysen mit statistischen Programmen (z.B. SPSS, jamovi) und Interpretation der Ergebnisse.

Dozent(in):

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript, Übungsbeispiele

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten // benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Bühner, M. & Ziegler, M. (2017). *Statistik Für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Grundlagen und Umsetzung Mit SPSS und R* (2. Aufl.). München: Pearson.

Field, A. P. (2018). *Discovering Statistics Using IBM SPSS* (5th edition). London: Sage.

Weiterführende Literatur:

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Auflage). Berlin: Springer.

Brosius, F. (2017). *SPSS 24 für Dummies*. Weinheim: Wiley.

Brosius, F. (2018). *SPSS. Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse* (8. Auflage). Frechen: mitp.

Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). *Statistik und Forschungsmethoden* (5. Auflage). Weinheim: Beltz.

Hayes, A. F. (2018). *Introduction to mediation, moderation, and conditional process analysis. A regression-based approach* (2nd edition). New York, London: The Guilford Press

Janssen, J. & Laatz, W. (2017). *Statistische Datenanalyse mit SPSS: Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests* (9. Auflage). Berlin: Springer.

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2014). *Quantitative Methoden (1+2): Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler* (4. Auflage). Berlin: Springer.

Rudolf, M. & Müller, J. (2019). *Multivariate Verfahren: Eine praxisorientierte Einführung mit Anwendungsbeispielen in SPSS* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Schäfer, T. (2016). *Methodenlehre und Statistik: Einführung in Datenerhebung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik*. Wiesbaden: Springer.

Schäfer, T. (2010, 2011). *Statistik I + II*. Wiesbaden: VS Verlag.

Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2018). *Forschungsmethoden und Statistik. Ein Lehrbuch für Psychologen und Sozialwissenschaftler* (3. Auflage). München: Pearson.

Tabachnik, B. G. & Fidell, L. S. (2019). *Using multivariate Statistics* (7th edition). Boston: Pearson.

Modul: 2050 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Uta Bronner

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit der Struktur und den Anforderungen ihres Studiums vertraut. Sie kennen Standards für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten sowie geeignete Herangehensweisen, um in Arbeitskontexten positive soziale Dynamiken zu unterstützen und negative zu reduzieren. Außerdem kennen die Studierenden unterschiedliche Studiendesigns und Erhebungsmethoden.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können sich selbst und in Bezug auf die Studienanforderungen organisieren, die MS Office-Produkte Excel, PowerPoint und Word in der Praxis und für wissenschaftliche Arbeiten anwenden und können darüber hinaus wirtschaftspsychologische Fragestellung mittels Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Studien bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, Bezug auf aktuell viel diskutierte Mitarbeiter- und Führungsthemen zu nehmen und kennen passende Handlungsoptionen.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen Ihre Methodenkompetenzen, in den Bereichen Erhebungs- und Auswertungsmethoden, sowie Softwareanwendungen und wissenschaftliches Schreiben. Außerdem entwickeln Sie Kompetenzen im Bereich selbstgesteuertes Lernen und Zeitmanagement. Sie haben ihr Handlungsrepertoire in sozial anspruchsvollen Arbeitssituationen erweitert.

Workload:

ECTS: 5

SWS: 5

Kontaktstudium: 75h

Selbststudium: 15h

Projektarbeit: 60h

Gesamtworkload: 150h

Modulinhalte:

Empirisch wissenschaftliches Arbeiten

Schlüsselqualifikation

Qualitative Forschung

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 2. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul schafft die Grundlagen für die Module „Empirisch wissenschaftliches Arbeiten II + III“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Uta Bronner

Dirk Müller

Unterschiedliche Angebote über das Didaktikzentrum

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: (unbenotete) Studienarbeit // Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

2051 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten

Zu Modul: 2050 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Uta Bronner

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs wissen die Studierenden, auf welche Weise sie sich im Studium Ziele setzen, sie priorisieren und sich effektiv organisieren können. Sie kennen wesentliche Standards für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, sich für das Studium notwendige Informationen schnell und zielorientiert zu beschaffen und zu verarbeiten. Sie beherrschen wissenschaftliche Literaturrecherche und können die MS Office-Produkte Excel, PowerPoint und Word in der Praxis und für wissenschaftliche Arbeiten anwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden entwickeln Methodenkompetenz im Bereich Software, Literaturrecherche und wissenschaftliches Schreiben sowie Kompetenzen im Bereich selbst-gesteuertes Lernen und Zeitmanagement.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload: 60h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die Standards für das Abfassen von wissenschaftlichen Arbeiten. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Wissenschaft, Wissenschaftliches Arbeiten, Wissenschaftsethik und wissenschaftliche Qualitätskriterien
- Richtlinien der Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten nach DGPs und Merkblatt des Studiengangs und Bestandteile einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit
- Werkzeuge und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens:
 - Lesetechniken, Zitationstechniken
 - Strukturieren, verständlich Schreiben, Argumentieren
 - Effektive Literaturrecherche, Datenbankrecherche, Literaturverwaltung mittels Citavi und Word
 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit MS Word: Verzeichnisse, Verweise, Formatierung, Gliederung, Beschriftungen, Kopf-/Fußzeilen, Einsatz dynamischer Textelemente, Formularfunktionen, Überprüfen, Sortierfunktion, Rechtschreibprüfung, Kommentarfunktion, Datensicherung
 - Wissenschaftliche Arbeiten präsentieren mit MS PowerPoint: Umgang mit den Master-Ansichten, Erstellung von Layouts, Arbeiten mit Folienlayouts, Folienübergänge und Animationen, Einbinden von Mediendateien und Internet-Videos
 - Die wissenschaftliche Arbeit als Projekt
- Geheimhaltung bei wissenschaftlichen Arbeiten, Datenschutz und Datenschutzgrundverordnung
- Wissenschaftskommunikation
- Wissenschaftliche Redlichkeit im Ausland: Honorcode an US-Universitäten

Dozent(in):

Dirk Müller

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript, E-Lectures, aktuelle Publikationen, Arbeitsblätter

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Studienarbeit (unbenotet)

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt nicht in die Gesamtnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Balzert, H., Schröder, M. & Schäfer, C. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten. Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation* (Soft Skills, 2. Auflage). Berlin, Dortmund: Springer Campus.

Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5., aktualisierte Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Krämer, W. (2009). *Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit?* Frankfurt: Campus-Verlag.

Sesink, W. (2012). *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Inklusive E-Learning, Web-Recherche, digitale Präsentation u.a.* (9. Aufl.). München: Oldenbourg.

Tuhls, G. O. (2019). *Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Microsoft Office Word 365, 2019, 2016, 2013, 2010. Das umfassende Praxis-Handbuch* (Mitp Professional, 2019. Auflage). Frechen: Mitp.

Weiterführende Literatur:

American Psychological Association. (2020). *Publication manual of the American Psychological Association. (2020). The official guide to APA style* (7th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.

Ascheron, K. (2007). *Die Kunst wissenschaftlichen Präsentierens und Publizierens: Ein Leitfaden für junge Wissenschaftler*. München: Spektrum.

Becher, S. (2010). *Schnell und erfolgreich studieren: Organisation, Zeitmanagement, Arbeitstechniken*. Eibelstadt: Lexika Verlag.

Franck, N. & Stary, J. (2011). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: eine praktische Anleitung*. Paderborn: Schöningh.

Hunziker, A. W. (2017). *Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten. So schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit* (7. Aufl.). Zürich: Verlag SKV.

Jaschinski, C. & Pukas, D. (2008). *Lernmanagement: Einführung in Lern- und Arbeitstechniken*. Rinteln: Merkur.

Rossig, W. E. (2011). *Wissenschaftliche Arbeiten. Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen* (9. Aufl.). Achim: BerlinDruck.

Seifert, J. W. (2018). *Visualisieren, Präsentieren, Moderieren* (40. Auflage). Offenbach: GABAL.

Seiwert, L. J. (2013). *Das neue 1x1 des Zeitmanagements. Zeit im Griff, Ziele in Balance: kompaktes Know-how für die Praxis* (35. Aufl.). München: Gräfe und Unzer.

Excel:

Held, B. (2013). *Get in the right way: Excel VBA programming. For Microsoft Excel 2007 to 2013*. Sebastopol: Microsoft Press Germany.

Gäßner, T. (2008). *Microsoft Office Excel: Die professionelle Referenz*. Bonn: mitp-Verlag.

Raven, T. (2004). *Wissenschaftlich mit Excel arbeiten*. München: Pearson Studium.

Röhrenbacher, H. & Gelbmann, R. (2003). *Excel für Rechnungswesen und Controlling*. Frankfurt/Wien: Redline Wirtschaftsverlag.

Word:

Addison-Wesley Raven, T. (2002). *Wissenschaftlich mit Word arbeiten*. München: Addison-Wesley.

Nicol, N. & Albrecht, R. (2011). *Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2010* (7. Aufl.). München: Addison-Wesley.

PowerPoint:

Schiecke, D. (2009). *Microsoft Office PowerPoint. Das Ideenbuch für kreative Präsentationen* (2. Aufl.). Unterschleißheim: Microsoft Press.

Seifert, J. W. (2018). *Visualisieren, Präsentieren, Moderieren* (40. Auflage). Offenbach: GABAL.

2052 Schlüsselqualifikation

Zu Modul: 2050 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Uta Bronner

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden geeignete Herangehensweisen, um in Arbeitskontexten lösungsorientiert soziale Herausforderungen zu bewältigen und positive soziale Dynamiken zu fördern und zu unterstützen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, in Bezug auf viel diskutierte Mitarbeiter- und Führungsthemen, wie z.B. Moderation oder Konflikte im Team, konstruktiv Handlungsoptionen zu entwickeln und sozial angemessene Lösungswege aufzuzeigen.

Kompetenzen:

Die Studierenden haben ihren eigenen Verhaltensstil in sozial anspruchsvollen Situationen erprobt und können diesen anlassbezogen angemessen variieren.

Workload:

ECTS: 1

SWS: 1

Kontaktstudium: 15h

Selbststudium: 15h

Gesamtworkload: 30h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden Herangehensweisen, um in Arbeitskontexten positive soziale Dynamiken zu unterstützen. Die Studierenden haben in Bezug auf aktuell viel diskutierte Mitarbeiter- und Führungsthemen ein grundlegendes Verständnis. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Die Lerninhalte fokussieren auf *eine* Kompetenz aus dem Bereich der Sozial- und Selbstkompetenzen. Abhängig vom Bedarf der Studierenden und aktuellen Entwicklungen im soft skill Trainingsbereich kann damit je Kurs der Themenschwerpunkt variieren.
- Typische Themen können sein:
 - Kommunikation: Rhetorik & Selbstpräsentation
 - Zielgruppengerechte Präsentation
 - Leitung und Moderation von Besprechungen
 - Gesprächsführung

Dozent(in):

Trainerinnen und Trainer des Didaktikzentrums

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: Winter-und Sommersemester

Veranstaltungsform: Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript, E-Lectures, aktuelle Publikationen, Arbeitsblätter

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Studienarbeit (unbenotet)

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt nicht in die Endnote ein

Literaturliste: (wird an das jeweilige Thema angepasst – hier beispielsweise für 2 Themen):

Kommunikation

Hauptliteratur

Nünning, A. & Zierold, M. (2011). *Kommunikationskompetenzen. Erfolgreich kommunizieren in Studium und Berufsleben* (UNI-WISSEN Kernkompetenzen, 4. Aufl.). Stuttgart: Klett.

Schulz von Thun, F., Ruppel, J. & Stratmann, R. (2019). *Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte* (19. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Weiterführende Literatur:

Schulz von Thun, F. (2018). *Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen | Allgemeine Psychologie der Kommunikation* (55. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Six, U., Gleich, U. & Gimmler, R. (2007). *Kommunikationspsychologie – Medienpsychologie: Lehrbuch*. Weinheim: Beltz.

Watzlawick, P., Beavin, J. H. & Jackson, D. D. (2017). *Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien* (13. Auflage). Bern: Hogrefe.

Präsentation:

Hauptliteratur:

Herbig, A. F. (2014). *Vortrags- und Präsentationstechnik. Erfolgreich und professionell vortragen und präsentieren* (2. Aufl.). Norderstedt: Books on Demand.

Hey, B. (2011). *Präsentieren in Wissenschaft und Forschung*. Berlin: Springer.

Schmettkamp, M. (2002). *Die perfekte Präsentation: Checklisten und Mustervorlagen auf CD*. Freiburg: Rudolf Haufe.

Weiterführende Literatur:

Seifert, J. W. (2018). *Visualisieren, Präsentieren, Moderieren* (40. Auflage). Offenbach: GABAL.

Thiele, A. (2000). *Überzeugend präsentieren: Präsentationstechnik für Fach- und Führungskräfte*. Berlin: Springer.

2053 Qualitative Forschung

Zu Modul: 2050 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Uta Bronner

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die wesentlichen Grundlagen qualitativer Ansätze, Designs und Methoden und sind in der Lage diese auf konkrete wirtschaftspsychologische Forschungsfragen anzuwenden.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, für wirtschaftspsychologische Fragestellungen ein passendes qualitatives Untersuchungsdesign praktisch zu entwickeln, passende qualitative Erhebungsmethoden auszuwählen, anzuwenden und die Daten auszuwerten.

Kompetenzen:

Die Studierenden können Entscheidungen im qualitativen Forschungsprozess methodisch und gegenstandsbezogen begründen und unter Berücksichtigung von Gütekriterien kritisch zu reflektieren.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload: 60h

Inhaltsübersicht:

Die vermittelten theoretischen Inhalte (s.u.) werden im Rahmen dieser Veranstaltung in Übungen vertieft.geübt.

Lerninhalte:

- Anspruch und Prinzipien der qualitativen Sozialforschung
- Theoretische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung
- Historische Entwicklung der Methoden und disziplinäre Einordnung
- Forschungsprozess in der qualitativen Forschung: Studiendesigns, Fallauswahl, Datenerhebung und -auswertung
- Methoden der qualitativen Forschung in Abhängigkeit vom Untersuchungsdesign (z.B. Interviews, teilnehmende Beobachtung, Inhaltsanalyse, Grounded Theory)
 - Entwicklung bzw. Anpassung von Instrumenten
 - Durchführung der Datenerhebung
 - Datenauswertung und Integration von qualitativen Befunden
- Computereinsatz in der qualitativen Forschung (Transkription, Textanalyse-Programme etc.)
- Gütekriterien qualitativer Studien
- Adressatengerechte Präsentation von Befunden
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von quantitativer und qualitativer Forschung

Dozent(in):

Prof. Dr. Uta Bronner

Kursangebot:

Semester: 2. Semester

Turnus: Winter-und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: keine

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript, ausgewählte Literatur

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: SA

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Flick, U (2016). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*, 7. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2021). *Qualitative Sozialforschung* (5. Aufl.). München: Oldenbourg.

Mey, G. & Mruck, K. (2020). *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie, Band 1: Ansätze und Anwendungsfelder* (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer.

Mey, G. & Mruck, K. (2020). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie, Band 2: Design und Verfahren (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer.

Modul: 3010 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stephanie Huber

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein breites Wissen über mögliche Erhebungs- und Analysemethoden in der Wirtschaftspsychologie gewonnen. Die Studierenden kennen die wesentlichen Phasen und Prozesse eines Projektes.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, eigene empirische Untersuchungen zu planen, durchzuführen, auszuwerten, zu dokumentieren und zu präsentieren. Sie können das Projektumfeld und die wesentlichen Einflüsse auf ein Projekt erkunden. Sie sind in der Lage, Projektmanagement-Tools anzuwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen, die Grundlagen des Projektmanagements und empirische Erhebungsdesigns betreffend. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den Grundlagen der unterschiedlichen Projektmanagement-Methoden und empirischen Erhebungs- und Auswertungsmethoden gestärkt. Ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen konnten durch die Arbeit an Fallstudien und Projektarbeiten weiter ausgebaut werden.

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 60h

Projektarbeit: 60h

Gesamtworkload: 180h

Modulinhalte:

Projektmanagement

Empirische Forschung

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 3. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ergänzt die Inhalte aus dem Modul „Empirisch wissenschaftliches Arbeiten I“ und schafft die Grundlagen für das Modul „Empirisch wissenschaftliches Arbeiten III“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

N.N.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Projekt und Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

3011 Projektmanagement

Zu Modul: 3010 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stephanie Huber

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die wesentlichen Phasen und Prozesse eines Projekts und wissen, wie die terminlichen Abläufe und die Kosten eines Projekts geplant, gesteuert und überwacht werden. Sie kennen die verschiedenen Projekt-Teilnehmer, ihre Rollen, Aufgaben, Motivation sowie soziale Interaktionen bzw. etwaige Konflikte im Zusammenspiel aller Teilnehmer.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können das Projektumfeld und die wesentlichen Einflüsse auf ein Projekt erkunden. Sie sind in der Lage, Projektmanagement-Tools anzuwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen, die die Grundlagen des Projektmanagements betreffen. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen mit Projektmanagement-Tools ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den Grundlagen der unterschiedlichen Projektmanagement-Methoden gestärkt. Ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen konnten durch die Arbeit an Fallstudien im Rahmen der Veranstaltung weiter ausgebaut werden.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload: 60h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung die Grundlagen des Projektmanagements kennen. Das erzielte Wissen wird auf Basis von Fallstudien praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Vermittlung der wesentlichen Werkzeuge und typischen Prozesse bzw. Situationen des klassischen Projektmanagements
- Motivation zur Anwendung dieses Wissens auf Projekte im Alltag, im Studium und im Berufsleben
- Kennzeichen von Projekten
- Projektphasen mit zugehörigen Aufgaben, Risiken und Methoden des Managements
- Einblicke in neuere Formen des Projektmanagements. z.B. agiles Projektmanagement.

Dozent(in):

N.N.

Kursangebot:

Semester: 3. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, Projektmanagement-Tools

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Studienarbeit (unbenotet)

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt nicht in die Gesamtnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Bohnic, T. (2019). Projektmanagement. Soft Skills für Projektleiter (7. Aufl.). Offenbach: Gabal.

Hemrich A. & Harrant, H. (2015). Projektmanagement – In 7 Schritten zum Erfolg (4. Aufl.). München: Hanser.

Weiterführende Literatur:

Kerzner, H. (2022): Project management - A systems approach to planning, scheduling, and controlling (13th ed.). Hoboken, NJ: Wiley.

Litke, H.-D. (2007). Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. München: Hanser.

Meredith, J. R.& Mantel, S. J. (2019). Project management - a managerial approach (10th ed.). New York: Wiley.

3012 Empirische Forschung

Zu Modul: 3010 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stephanie Huber

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die wichtigsten qualitativen und quantitativen Studienformen und deren Qualitätskriterien. Sie haben ein breites Wissen über mögliche Erhebungs- und Analysemethoden in der Wirtschaftspsychologie gewonnen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können wirtschaftspsychologische Fragestellungen in empirische Fragestellungen überführen und verschiedene Methoden der Stichprobenziehung anwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, qualitative und quantitative Methoden der Daten-erhebung anzuwenden und die gewonnenen Daten auszuwerten. Sie besitzen die Fähigkeit, empirische Befunde zielgruppengerecht aufzubereiten und zu präsentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen die Fach- und Methodenkompetenzen, für die jeweiligen wirtschaftspsychologischen Fragestellungen ein angemessenes empirisches Erhebungsdesign zu entwickeln. Ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen sind durch die Projektarbeit im Rahmen der Veranstaltung gestärkt.

Workload:

ECTS: 4

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 120h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden wirtschaftspsychologische Fragestellungen in Forschungsdesigns und Auswertungsmethoden zu überführen. Das erzielte Wissen wird auf Basis von Projektaufgaben praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Stichprobenarten (Zufallsstichprobe, Klumpenstichprobe, quotierte Stichprobe)
- Arten der Datenerhebung (persönliche Datenerhebung, telefonische Datenerhebung, Onlinebefragungen etc.)
- Anwendung quantitativer und qualitativer Verfahren
- Konkrete Durchführung einer Datenerhebung mit verschiedenen Methoden und Verfahren
- Ableiten einer der Untersuchungsfragestellung angemessenen Datenauswertungsstrategie und Auswahl der entsprechenden statistischen Verfahren
- Datenauswertung und Integration von qualitativen und quantitativen Befunden
- Datenaufbereitung/-aggregation
- Berichtlegung und Präsentation

Dozent(in):

N.N.

Kursangebot:

Semester: 3. Semester

Turnus: Winter-und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung und integrierte Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: benotete Projektarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Doering, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Heidelberg: Springer.

Weiterführende Literatur:

Bröder, A. (2015). *Versuchsplanung und experimentelles Praktikum*. Göttingen: Hogrefe.

Gläser, J. & Laudel, G. (2022). *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse*. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.

Raab-Steiner, E. & Benesch, M. (2021). *Der Fragebogen: Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung*. Wien: Facultas Verlag.

Saris, V. & Reiß, S. (2012). *Experimentelle Psychologie - Von der Theorie zur Praxis*. München: Pearson.

Modul: 3020 Differentielle und Entwicklungspsychologie

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Wissen in den grundlegenden Theorien der differentiellen Psychologie und Entwicklungspsychologie und kennen deren wirtschaftspsychologischen Anwendungsfelder.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen der differentiellen Psychologie und Entwicklungspsychologie auf wirtschaftspsychologische Fragestellungen anzuwenden und Zusammenhänge zwischen den Grundlagenfächern und wirtschaftspsychologischen Themen zu erkennen.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf die Grundlagen von Persönlichkeit und der Entwicklung von Menschen und können diese mit der Schnittstelle Mensch – Organisation in Verbindung bringen. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen und kritische Reflexion ausgebaut.

Modulinhalte:

Differentielle Psychologie

Entwicklungspsychologie

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 3. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

N.N.I

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 60 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 3% in die Endnote ein

3021 Differentielle Psychologie

Zu Modul: 3020 Differentielle und Entwicklungspsychologie

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Persönlichkeitstheorien und kennen die Grundlagen der differentiellen Psychologie.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, differentialpsychologische und wirtschaftspsychologische Fragestellungen miteinander zu verknüpfen.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Persönlichkeitstheorien und -modelle. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen und Fallstudien ausgebaut.

Workload:

ECTS: 4

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 120h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung bearbeiten die Studierenden typische Fragestellungen der differentiellen Psychologie. Dabei werden die Schnittstellen und Anwendungsbereiche der gewonnenen Erkenntnisse für den wirtschaftspsychologischen Bereich kontinuierlich herausgearbeitet. Das erzielte Wissen wird anhand von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Grundlagen der differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie
- Überblick über die verschiedenen Persönlichkeitstheorien
- Methoden und Methodik der differentiellen Psychologie
- Persönlichkeitsbereiche
- Umwelt und Beziehung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Geschlechtsunterschiede
- Persönlichkeit im Kulturvergleich
- Ausgewählte Teilbereiche der differentiellen/Persönlichkeitspsychologie unter wirtschaftspsychologischem Schwerpunkt

Dozent(in):

N.N.I

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Asendorpf, J.B. (2018). *Persönlichkeitspsychologie für Bachelor*. Heidelberg: Springer.

Weiterführende Literatur:

Eckardt, G. (2017). *Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie: Quellen zu ihrer Entstehung und Entwicklung*. Heidelberg: Springer.

Neyer, F.J. & Asendorpf, J.B. (2017). *Psychologie der Persönlichkeit*. Heidelberg: Springer.

Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M. & Spinath, F.M. (2016). *Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung*. Stuttgart: Kohlhammer.

Kursangebot:

Semester: 3. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit Integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, ausgewählte Literatur

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 60 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein.

3022 Entwicklungspsychologie

Zu Modul: 3020 Differentielle und Entwicklungspsychologie

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen entwicklungspsychologischen Theorien und Modelle.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, entwicklungspsychologische und wirtschaftspsychologische Fragestellungen miteinander zu verknüpfen.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Theorien, Modelle und Paradigmen der menschlichen Entwicklung. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen und Fallstudien ausgebaut.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload: 60h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung bearbeiten die Studierenden typische Fragestellungen der Entwicklungspsychologie. Dabei werden die Schnittstellen und Anwendungsbereiche der gewonnenen Erkenntnisse für den wirtschaftspsychologischen Bereich kontinuierlich herausgearbeitet. Das erzielte Wissen wird anhand von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Der Entwicklungsbegriff in der Psychologie
- Paradigmen in der Entwicklungspsychologie
- Biologische/umweltbedingte Grundlagen der Entwicklung
- Kulturelle Erhaltungs- und Entwicklungsprozesse
- Soziale Beziehungen und Bindung
- Kognitive Entwicklung im Erwachsenenalter
- Forschung zur Entwicklung über die Lebensspanne

Dozent(in):

N. N.

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Ahnert, L. (2014). *Theorien in der Entwicklungspsychologie*. Berlin: Springer.

Berk, L.A. (2019). *Entwicklungspsychologie*. Berlin: Springer.

Kursangebot:

Semester: 3. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, ausgewählte Literatur

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 60 Minuten / Benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 1% in die Endnote ein.

Weiterführende Literatur:

Lohaus, A., Vierhaus, M. & Maass, A. (2010). *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor*. Berlin: Springer.

Modul: 3030 Diagnostik

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Grundlagen der psychologischen Diagnostik mit einem Schwerpunkt auf Fragestellungen der Wirtschaftspsychologie. Sie verfügen über Wissen in den grundlegenden Theorien der differentiellen Psychologie/Persönlichkeitspsychologie und kennen die wirtschaftspsychologischen Anwendungsfelder der differentiellen Psychologie/Persönlichkeitspsychologie.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, diagnostische Grundfertigkeiten auf wirtschaftspsychologische Fragestellungen anzuwenden und differentialpsychologische und wirtschaftspsychologische Fragestellungen miteinander zu verknüpfen.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen der Grundlagen der Diagnostik im wirtschaftlichen Kontext betreffend und zur Schnittstelle Mensch – Organisation. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen und kritische Methodenreflexion ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den Grundlagen der Gütekriterien und der Testkonstruktion sowie der intensiven Arbeit mit wissenschaftlichen Studien gestärkt.

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulinhalte:

Diagnostik

Fragebogen- und Testkonstruktion

Dozent(in):

Reinhard Rose

N.N.

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 3. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur
Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur
im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie
verwendbar.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: benotete schriftliche Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht
von 3% in die Endnote ein

3031 Diagnostik

Zu Modul: 3030 Diagnostik

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Grundlagen der psychologischen Diagnostik und verstehen die Bedeutung der einzelnen Gütekriterien diagnostischer Verfahren. Sie kennen diagnostische Verfahren und deren Anwendung in der wirtschaftspsychologischen Praxis.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, diagnostische Grundfertigkeiten auf wirtschaftspsychologische Fragestellungen anzuwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen die Grundlagen der Diagnostik im wirtschaftlichen Kontext betreffend. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen und kritische Methodenreflexion ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den Grundlagen der Gütekriterien und der Testkonstruktion gestärkt.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload:60h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die Grundlagen psychologischer Diagnostik kennen und werden mit unterschiedlichen Test- und Fragebogenverfahren bekannt gemacht. Dabei werden die Anwendungsmöglichkeiten für den wirtschaftspsychologischen Bereich kontinuierlich herausgearbeitet. Einzelne Instrumente werden in praktischen Übungen vertieft kennengelernt.

Lerninhalte:

- Einführung in das psychologische Testen
- Planung und Entwicklung von psychologischen Tests und Fragebögen
- Grundverständnis der klassischen Testtheorie und Exkurs in die probabilistische Testtheorie
- Gütekriterien psychologischen Testens
- verschiedene Bereiche psychologischen Testens
- Einsatz psychologischer Tests bei wirtschaftspsychologischen Fragestellungen

Dozent(in):

Reinhard Rose

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). *Psychologische Diagnostik*. Heidelberg: Springer.

Weiterführende Literatur:

Brähler, E. Holling, H., Leutner, D. & Petermann, F. (Hrsg.) (2002). *Brickenkamp Handbuch psychologischer und pädagogischer Tests*. Göttingen: Hogrefe.

Fisseni, H.-J. (2004). *Lehrbuch der psychologischen Diagnostik*. Göttingen: Hogrefe.

Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2020). *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion*. Heidelberg: Springer.

Krohne, H.W., Hock, M. (2015) 2. überarbeitete Auflage, *Psychologische Diagnostik*. Stuttgart: Kohlhammer

Kursangebot:

Semester: 3. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, Ausgewählte Literatur, psychologische Tests und Fragebögen

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 1% in die Endnote ein

3032 Fragebogen- und Testkonstruktion

Zu Modul: 3030 Diagnostik

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Grundlagen der psychologischen Testtheorie.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können einen psychologischen Test konstruieren und die Gütekriterien bestimmen. Sie erkennen, welche Anforderungen eine wirtschaftspsychologische Fragestellung an psychologischen Tests und Fragebögen stellt.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen die Grundlagen der Testtheorie betreffend. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den Grundlagen der Testtheorie und der Fragebogenkonstruktion gestärkt.

Workload:

ECTS: 4

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 120h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen die Grundlagen der psychologischen Testtheorie kennen. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Konstruktionsprinzipien von psychologischen Tests und Fragebögen
- Planung und Entwicklung von psychologischen Tests und Fragebögen
- Klassische Testtheorie und probabilistische Testtheorie
- Spezifisches Design und Einsatz psychologischer Tests und Fragebögen bei wirtschaftspsychologischen Fragestellungen

Dozent(in):

N.N.

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Faulbaum, F. & Prüfer, P. & Rexroth, M. (2009). *Was ist eine gute Frage? Die systematische Evaluation der Fragenqualität*. Wiesbaden: VS Verlag.

Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2020). *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion*. Heidelberg: Springer.

Porst, R. (2014). *Fragebogen: Ein Arbeitsbuch* (4. Aufl.). Wiesbaden: Springer.

Weiterführende Literatur:

Fragebogenkonstruktion:

Dillman, D. A., Smyth, J. D. & Christian, L. M. (2014). *Internet, mail, and mixed-mode surveys. The tailored design method* (4. ed.). Hoboken, NJ: John Wiley.

Groves, M.R., Fowler, F.J., Couper, M.P., Lepkowski, J.M., Singer, E. & Tourangeau, R. (2009). *Survey Methodology* (2nd. Edition). Hoboken: Wiley.

Noelle-Neumann, E. & Petersen, T. (2005). *Alle, nicht jeder: Einführung in die Methoden der Demoskopie* (4. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Testkonstruktion:

Bühner, M. (2011). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (3. Aufl.). München: Pearson Studium.

Kursangebot:

Semester: 3. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, ausgewählte Literatur

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

Fisseni, H.-J. (2004). *Lehrbuch der psychologischen Diagnostik. Mit Hinweisen zur Intervention* (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). *Psychologische Diagnostik*. Heidelberg: Springer.

Modul: 3040 Schwerpunkt Human Resource Management I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den theoretischen Grundlagen der Personalauswahl und des Personalmarketings vertraut und kennen Auswahlprozesse und Rahmenbedingungen der Personalauswahl in Unternehmen. Darüber hinaus kennen sie die gängigen Auswahlinstrumente und können einschätzen, wann deren Einsatz sinnvoll ist.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, Instrumente zur psychologisch fundierten Personalauswahl für die praktische Anwendung zu entwickeln.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen der psychologischen Personaldiagnostik und des Personalmarketings. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den diagnostischen Grundlagen der Personalauswahl und den relevanten Kosten-Nutzen-Analysen weiterentwickelt. Ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen sind durch die Projektarbeit im Rahmen der Veranstaltung gestärkt.

Modulinhalte:

Human Resource Management I

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 3. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul schafft die Grundlagen für das Schwerpunkt-Modul „Human

Resource Management II“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

N.N.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / Benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

3041 Human Resource Management I

Zu Modul: 3040 Schwerpunkt Human Resource Management I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs sind die Studierenden mit den theoretischen Grundlagen der Personalauswahl und des Personalmarketings vertraut und kennen Auswahlprozesse sowie Rahmenbedingungen der Personalauswahl in Unternehmen. Sie kennen die gängigen Auswahlinstrumente und können einschätzen, wann deren Einsatz sinnvoll ist.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, Instrumente zur psychologisch fundierten Personalauswahl für die praktische Anwendung zu entwickeln.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen der psychologischen Personaldiagnostik und des Personalmarketing betreffend. Sie können den Einfluss des digitalen Wandels auf die Themenfelder einschätzen. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den diagnostischen Grundlagen der Personalauswahl und den relevanten Kosten-Nutzen-Analysen weiterentwickelt. Ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen sind durch die Projektarbeit im Rahmen der Veranstaltung gestärkt.

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen die Grundlagen der Personalauswahl. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Ziele von und Rahmenbedingungen für Personalauswahl
- Prozess der Personalauswahl
- Vom Personalbedarf zur Stellenausschreibung
- Personalmarketing
- Typische Instrumente der Personalauswahl
 - Analyse der Bewerbungsunterlagen
 - Personalfragebogen und Biographische Fragebogen
 - Formen und Inhalte von Interviews
 - Leistungs- und Persönlichkeitstests
 - Arbeitsproben
 - Assessment Center und Einzel Assessments
- Nutzen von Auswahlmethoden
- Trends in der nationalen und internationalen Personalauswahl

Dozent(in):

Prof. Dr. Patrick Müller

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Schuler, H. (2000). *Psychologische Personalauswahl*. Göttingen: Hogrefe.

Schuler, H. & Kanning, U. P. (2014). *Lehrbuch der Personalpsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Weiterführende Literatur:

Kanning, U. P. (2004). *Standards der Personaldiagnostik*. Göttingen: Hogrefe.

Kanning, U. P., Holling, H. (2002). *Handbuch personaldiagnostischer Instrumente*. Göttingen: Hogrefe.

Kleinmann, M. (2003). *Assessment Center*. Göttingen: Hogrefe.

Stulle, K. (Hrsg.)(2020). *Digitalisierung der Management-Diagnostik: aktuelle Instrumente, Trends, Herausforderungen*. Wiesbaden: Springer Gabler.

Verhoeven, T. (Hrsg.) (2020) *Digitalisierung im Recruiting : wie sich Recruiting durch künstliche Intelligenz, Algorithmen und Bots verändert*. Wiesbaden: Springer Gabler.

Sowie Fachartikel, siehe Semesterplan

Kursangebot:

Semester: 3. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, aktuelle Zeitschriftenartikel, gängige psychologische Tests und Fragebögen

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / Benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

Modul: 3050 Schwerpunkt Human Resource Management II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Uta Bronner

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den theoretischen Grundlagen und Zielen der Personalentwicklung vertraut und kennen die in Unternehmen üblichen Systeme und Maßnahmen der Personalentwicklung.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Personalentwicklungssysteme im HR-Kontext einordnen und in kleinem Umfang selbst konzipieren. Sie können den sinnvollen Einsatz von Personalentwicklungsmaßnahmen einschätzen und selbständig derartige Maßnahmen entwickeln und Umsetzungsschritte planen.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über Fachkompetenz bezüglich der Anwendung von «Personalentwicklungswerkzeugen». Sie besitzen einen ganzheitlichen Blick auf personalentwicklungsspezifische Fragen und Einschätzungsvermögen bezüglich strategischer Personalentwicklungsmaßnahmen. Die Studierenden haben analytische Fähigkeiten für die Implementation komplexer HR-Systeme erworben.

Modulinhalte:

Human Resource Management II

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 4. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ergänzt die Inhalte vom Schwerpunkt-Modul „Human

Resource Management I“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

N.N.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / Benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

3041 Human Resource Management II

Zu Modul: 3040 Schwerpunkt Human Resource Management II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Uta Bronner

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs sind die Studierenden mit den theoretischen Grundlagen und Zielen der Personalentwicklung vertraut und kennen die in Unternehmen üblichen Systeme und Maßnahmen der Personalentwicklung.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Personalentwicklungssysteme im HR-Kontext einordnen und in kleinem Umfang selbst konzipieren. Sie können den sinnvollen Einsatz von Personalentwicklungsmaßnahmen einschätzen und selbstständig derartige Maßnahmen entwickeln und Umsetzungsschritte planen.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über Fachkompetenz bezüglich der Anwendung von «Personalentwicklungswerkzeugen». Sie besitzen einen ganzheitlichen Blick auf personalentwicklungsspezifische Fragen und Einschätzungsvermögen bezüglich strategischer Personalentwicklungsmaßnahmen. Die Studierenden haben analytische Fähigkeiten für die Implementation komplexer HR-Systeme erworben.

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen die Grundlagen und Ziele der Personalentwicklung. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Begriffliche Grundlagen der strategischen Personalentwicklung
- Personalentwicklung als Teil des Talent Managements
- Analyse des Personalentwicklungsbedarfs
- Entwicklungssysteme in Unternehmen wie
 - Kompetenzmanagement
 - Nachfolge- und Karriereplanung
 - Talent Review
- Qualifizierung und Förderung - Entwicklungsmaßnahmen wie
 - Integration neuer Mitarbeiter/innen
 - Training
 - Nachwuchsförderprogramme
 - Mentoring
 - Agiles Lernen in Organisationen
 - Digitales Lernen
- Evaluation und Transfersicherung von Personalentwicklungsverfahren
- Neuere Trends der Personalentwicklung

Dozent(in):

N.N.

Kursangebot:

Semester: 4. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Ausgewählte Literatur, Folien der Vorlesung, praktische Übungen

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Becker, M. (2011). *Systematische Personalentwicklung* (2. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Meifert, M. (Hrsg.) (2013). *Strategische Personalentwicklung*. Heidelberg: Springer.

Weiterführende Literatur:

Becker, M. (2013). *Personalentwicklung* (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Bröckermann, R. & Müller-Vorbrüggen, M. (Hrsg.) (2016) *Handbuch Personalentwicklung* (4. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Enaux, C. & Heinrich F. (2011). *Strategisches Talent.-Management*. Freiburg: Haufe.

Keller, K. (2020). *Arbeitsintegriertes Lernen in der Personal- und Organisationsentwicklung*. Berlin: Springer.

North, K., Reinhardt, K.& Sieber-Suter, B. (2012). *Kompetenzmanagement in der Praxis*. Wiesbaden: Gabler.

Ryschka, J., Solga, M.& Mattenklott, A. (2011). *Praxishandbuch Personalentwicklung. Instrumente, Konzepte, Beispiele* (3. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.

Schwuchow, K.& Gutmann, J. (2017). *Personalentwicklung 2017*. Freiburg: Luchterhand.

Modul: 3050 Schwerpunkt Market Research & Consumer Understanding I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stephanie Huber

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertieftes Wissen in dem von ihnen gewählten Schwerpunkt Market Research & Consumer Understanding, d.h. sie haben einen Überblick über verschiedene Anbieter und Berufsfelder der Marktforschung, über unterschiedliche Ansätze der Marktforschung sowie Erhebungs- und Analyse-Methoden zur Generierung von Konsumentenverständnis.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind dadurch in der Lage, für gegebene konsumentenbezogene wirtschaftspsychologische Fragestellungen geeignete Anbieter und Methoden zur Informationsbeschaffung auszuwählen.

Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen die Kompetenz, ein einschlägiges wirtschaftspsychologisches Projekt aus dem Bereich Market Research & Consumer Understanding zu bearbeiten.

Modulinhalte:

Market Research & Consumer Understanding I

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 3. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul bildet die Grundlagen für das Schwerpunkt-Modul „Market Research & Consumer Understanding II“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

3051 Market Research & Consumer Understanding I

Zu Modul: 3050 Schwerpunkt Market Research & Consumer Understanding I

Modulverantwortliche(r): Prof. Stephanie Huber

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden einen Überblick über verschiedene Anbieter und Berufsfelder in der Marktforschung sowie die Aufgaben im Marktforschungsprozess. Darüber hinaus sind sie vertraut mit verschiedenen Erhebungs- und Analyse-Methoden zur Generierung von Konsumenten-verständnis.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind aufgrund dieses Wissens in der Lage, für gegebene konsumentenbezogene Marktforschungsfragen geeignete Anbieter und Methoden zur Informationsbeschaffung auszuwählen.

Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen die Kompetenz, Lösungsansätze für gegebene konsumentenbezogene Fragestellungen bzw. Problemstellungen aus dem Bereich Marktforschung zu erarbeiten und handlungsorientiert aufzubereiten

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen verschiedene Anbieter und Berufsfelder von Marktforschung kennen und gewinnen einen Eindruck darüber, wie man Marktforschungsmethoden zur Vertiefung des Konsumentenverständnisses einsetzen kann. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Grundlagen
 - Konsumentenverständnis
 - Ziele der Marktforschung
 - Selbstverständnis der Marktforschung (Anbieter/Berufsfelder, Datenschutz und Ethik)
 - Prozess der Marktforschung
- Datenerhebung
 - Methoden der Informationsgewinnung (Sekundär- und Primärmarktforschung)
 - Datenquellen und Messung (Stichproben, Skalenniveaus, Messverfahren)
 - Qualitative und quantitative Erhebungsmethoden
 - Befragung insbes. Fragebogengestaltung (Aufbau, Fragenformulierung, Skalen)
 - Beobachtung
 - Panel-Marktforschung/Testmärkte, Experimentelle Marktforschung
- Datenauswertung & Darstellung
 - Datenauswertung mit deskriptiven und gängigen induktiven Verfahren (Korrelation, Regression, Varianzanalyse, Faktorenanalyse)
 - Marktforschungsbericht und Präsentation

Dozent(in):

Prof. Dr. Stephanie Huber

Kursangebot:

Semester: 3. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung und integrierte Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Ausgewählte Literatur, Voerlungskript, Übungsmaterialien

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Berekoven, L., Eckert, W. & Ellenrieder, P. (2009). *Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung* (12. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.

Herrmann, A., Homburg, C. & Klarmann, M. (2014). *Handbuch Marktforschung: Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele* (3. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.

Kuß, A., Wildner, R. & Kreis, H. (2018). *Marktforschung: Datenerhebung und Datenanalyse* (6. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.

Weiterführende Literatur:

Porst, R. (2014). *Fragebogen: Ein Arbeitsbuch* (4. Aufl.). Wiesbaden: Springer.

Altobelli, C. F. (2017). *Marktforschung: Methoden - Anwendungen – Praxisbeispiele* (3. Aufl.). Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft mbH

Modul: 4040 Schwerpunkt Market Research & Consumer Understanding II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Wissen und ihre Anwendungsfähigkeit in Bezug auf ihren Schwerpunkt Market Research & Consumer Understanding konsolidiert, d.h. sie sind mit gängigen Anwendungsfeldern und Methoden der Markt- und Konsumforschung vertraut.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können methodische Ansätze aus dem Bereich Market Research & Consumer Understanding einordnen. Sie können die Angemessenheit methodischer Ansätze für angewandte Fragestellungen einschätzen, Empfehlungen formulieren und selbständig die Umsetzung und eigenständig passende Studiendesigns konzipieren und durchführen.

Kompetenzen:

Die Studierenden haben die Voraussetzungen geschaffen, um in dem von ihnen gewählten Bereich Market Research & Consumer Understanding ein anspruchsvolles praktisches Studienprojekt (BPS) im Unternehmen zu absolvieren.

Modulinhalte:

Market Research & Consumer Understanding II

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlverpflichtung

Semester: 4. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ergänzt die Inhalte vom Schwerpunkt-Modul „Market Research & Consumer Understanding I“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

4041 Market Research & Consumer Understanding II

Zu Modul: 4040 Schwerpunkt Market Research & Consumer Understanding II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Anwendungsfelder des Bereichs Market Research & Consumer Understanding und kennen die gängigsten Forschungsmethoden und aktuelle Trends.

Fertigkeiten:

Die Studierenden haben praktische Erfahrungen bei der Konzeption, Durchführung und Auswertung einzelner Verfahren/Methoden aus dem Bereich Market Research & Consumer Understanding erworben. Sie sind in der Lage, ein Angebot für eine angewandte Forschungsfrage aus diesem Bereich zu erstellen und dabei die Vor- und Nachteile verschiedener Methoden darzustellen und eine Empfehlung zu geben. Darüber hinaus sind sie fähig, Studien aus dem Bereich Market Research & Consumer Understanding zu konzipieren und durchzuführen.

Kompetenzen:

Die Studierenden erweitern ihre fachspezifische Methodenkompetenz im Bereich Market Research & Consumer Understanding, sowohl bezüglich Erhebungs- als auch Auswertungs-Methoden. Darüber hinaus wird die Kompetenz zur kritischen Reflektion gestärkt.

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen berufsrelevante Anwendungsfelder und gängige Forschungsmethoden aus dem Bereich Market Research und Consumer Understanding. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Qualitative Methoden & Forschungsansätze
 - Theoretische Grundlagen und Stichprobenkonzept
 - Erhebungsmethoden (Einzelinterviews, Fokus-Gruppen)
 - Software-gestützte Datenanalyse
- Quantitative Methoden & Forschungsansätze
 - Usage & Attitude-Studien: Messung von Einstellungen, Motiven, Werten & Verhalten
 - Produktentwicklung: Konzept- und Produkttests
 - Preisforschung
 - Markenforschung
 - Kundenzufriedenheitsforschung
 - Werbewirkungsforschung
- Aktuelle Trends in der Marktforschung, z.B.
 - Social Media Marktforschung
 - Qualitative Online Forschung
 - Neuromarketing

Dozent(in):

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Kursangebot:

Semester: 4. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Ausgewählte Literatur, Folien der Vorlesung, praktische Übungen

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Berekoven, L., Eckert, W. & Ellenrieder, P. (2009). Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. Wiesbaden: Gabler.

Fantapié Altobelli, C. (2017). Marktforschung. Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele. Stuttgart: UTB.

Herrmann, A., Homburg, C. & Klarmann, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch Marktforschung: Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele. Wiesbaden: Gabler.

Naderer, G. & Balzer, E. (2011). Qualitative Marktforschung in Theorie und Praxis: Grundlagen – Methoden – Anwendungen. Wiesbaden: Gabler.

Weiterführende Literatur:

Quantitative Methoden & Forschungsansätze

ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (2014). Stichproben-Verfahren in der Umfrageforschung: Eine Darstellung für die Praxis (2. Auflage). Wiesbaden: Springer.

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2018). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer Gabler.

Kuß, A., Wildner, R. & Kreis, H. (2018). Marktforschung. Datenerhebung und Datenanalyse. Wiesbaden: Springer Gabler

Welker, M, Taddicken, M., Schmidt, J-H., & Jakob, N. (Hrsg.) (2014). Handbuch Online-Forschung: Sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen. Köln: Halem Verlag.
Datenanalyse

Qualitative Methoden & Forschungsansätze

Buber, R. & Holzmüller, H. H. (Hrsg.) (2009). Qualitative Marktforschung: Konzepte – Methoden – Analysen. Wiesbaden: Gabler.

Dammer, I. & Szymkowiak, F. (1998). Die Gruppendiskussion in der Marktforschung: Grundlage – Moderation – Auswertung. Ein Praxisleitfaden. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gläser, J. & Laudel, G. (2010). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.

Helfferich, C. (2020). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews (5. Auflage). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer VS.

Kuckartz, U. (2010). Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten. Wiesbaden: VS Verlag.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (Grundlagentexte Methoden, 4. Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.

Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2020). Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA. Schritt für Schritt (1st ed. 2020). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden; Springer VS.

Kühn, T. & Koschel, K.-V. (2018). Gruppendiskussionen: Ein Praxis-Handbuch (2. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag.

Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz.

Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken (6., überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Aktuelle Trends

Gansser, O. & Krol, B. (2017). Moderne Methoden der Marktforschung. Kunden besser verstehen (FOM-Edition). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Grabs, A., Vogl, E. & Bannour, K.-P. (2018). Follow me! Erfolgreiches Social Media Marketing mit Facebook, Twitter und Co (4. Aufl.). Bonn: Rheinwerk Verlag.

Hettler, U. (2018). Social Media Marketing. Marketing mit Blogs, Sozialen Netzwerken und weiteren Anwendungen des Web 2.0 (2. Aufl.). s.l.: Oldenbourg Wissenschaftsverlag .

Keller, B., Klein, H.-W., & Tuschl, S. (2019). Zukunft der Marktforschung: Entwicklungschancen in Zeiten von Social Media und Big Data (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer.

Keller, B., Klein, H.-W., Wachenfeld-Schell, A., Wirth, Th. (2020). Marktforschung für die Smart Data World: Chancen, Herausforderungen und Grenzen. Wiesbaden: Springer

Raab, G., Gernsheimer, O. & Schindler, M. (2013). Neuromarketing. Grundlagen – Erkenntnisse – Anwendungen. Wiesbaden: Gabler.

Betriebliche Marktforschung

Ottawa, M. & Rietz, C. (2015). Betriebliche Marktforschung. Mehrwerte für Marketing, Steuerung und Strategie (2., aktualisierte und erw. Aufl.). Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Modul: 3060 Schwerpunkt Consulting I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden Anlässe und Methoden für Team- und Organisationsentwicklung. Sie haben ein ganzheitliches Verständnis von Veränderungsmanagement entwickelt und kennen Methoden der Planung, Initiierung und Steuerung von Veränderungsprozessen mit Anwendungsgebieten und potenziellen Konsequenzen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Interventionen zur Team- und Organisationsentwicklung anhand von Fallbeispielen aus der Unternehmenspraxis nachvollziehen. Sie können unterschiedliche Interventionen hinsichtlich ihrer Verwendung in Veränderungsprozessen zuordnen und ihre Stärken, Aufwände und Risiken beurteilen.

Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben wirtschaftspsychologische Fachkompetenz bezogen auf Consulting. Zudem eignen sie sich methodische Kompetenzen im Bereich Veränderungsmanagement an. Sie bringen nach dem erfolgreichen Belegen des Moduls die fachlichen und methodischen Voraussetzungen mit, um im Bereich Consulting ein wirtschaftspsychologisches Forschungsprojekt zu absolvieren.

Modulinhalte:

Wirtschaftspsychologisch orientiertes Consulting I

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 3. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul schafft die Grundlage für das Schwerpunkt-Modul

„Consulting II“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang
Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / Benotete
schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht
von 5% in die Endnote ein

3061 Wirtschaftspsychologisch orientiertes Consulting I

Zu Modul: 3060 Schwerpunkt Consulting I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden Anlässe, theoretische Modelle und Methoden der Team- und Organisationsentwicklung. Sie kennen Beispiele für unterschiedlich komplexe Veränderungsprozesse. Sie kennen Methoden der Planung, Initiierung und Steuerung von Veränderungsprozessen mit Anwendungsgebieten und potenziellen Konsequenzen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Interventionen zur Team- und Organisationsentwicklung anhand von Fallbeispielen aus der Unternehmenspraxis nachvollziehen. Sie können unterschiedliche Interventionen hinsichtlich ihrer Verwendung in Veränderungsprozessen zuordnen und ihre Stärken, Aufwände und Risiken beurteilen.

Kompetenzen:

Die Studierenden erweitern ihre fachspezifische Methodenkompetenz im Consulting, sowohl bezüglich Diagnose- als auch Interventions-Methoden. Darüber hinaus wird die Kompetenz zur kritischen Reflexion gestärkt.

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden kennen Anlässe, Modelle und Methoden der Team- und Organisationsentwicklung. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Ursachen und Ziele des organisatorischen Wandels
- Prinzipien der Veränderung von Organisationen
- Phasen im Organisationsentwicklungsprozess
- Wandlungsbedarf/Wandlungsbereitschaft/Wandlungsfähigkeit
- Kultur als Kontextfaktor/Gestaltungsvariable in Veränderungsprozessen
- Teammodelle und Rollen in Teams
- Teambezogene Interventionen
- Widerstände/Widerstandsreaktionen und Interventionsstrategien
- Kommunikation in Veränderungsprozessen
- Organisationales Lernen / lernende Organisation

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Kursangebot:

Semester: 3. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch, ggf. Englisch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, Übungsaufgaben

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / Benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Carnall, C. & Todnem By, R. (2014). *Managing Change in Organizations*. London: Pearson.

Niedereichholz, C. & Niedereichholz, J. (2008). *Consulting Wissen*. München: Oldenbourg.

Scharmer, O. & Kaufer, K. (2013). *Leading from the Emerging Future: From Ego-System to Eco-System Economies*. San Francisco: BK Publishers.

Senior, B., Swailes, S. & Carnall, C. (2020). *Organizational Change*. London: Pearson.

Weiterführende Literatur:

Ellebracht, H., Lenz, G. & Osterhold, G. (2018). *Systemische Organisations- und Unternehmensberatung*. Wiesbaden: Gabler.

Felfe, J. & Liepmann, D. (2008). *Organisationsdiagnostik*. Göttingen: Hogrefe.

Gergs, H.-J. (2008). *Die Kunst der kontinuierlichen Selbsterneuerung*. Weinheim: Beltz

König, E. & Volmer, G. (2018). *Handbuch systemische Organisationsberatung*. Weinheim: Beltz.

Kotter, J. P. (2012). *Leading Change*. Boston: Harvard Business Review Press.

Kotter, J. P., Akhtar, V. & Gupta, G. (2021). *Change: How Organizations Achieve Hard-to-Imagine Results in Uncertain and Volatile Times*. New Jersey: Wiley.

Schick, S. (2014). *Interne Unternehmenskommunikation*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Vahs, D. & Weiland, A. (2020). *Workbook Change Management*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Modul: 4050 Schwerpunkt Consulting II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden Ansätze der systemischen Beratung im Unternehmenskontext auf den Ebenen Organisation, Team und Individuum und können sie zu betriebswirtschaftlich orientierter Expertenberatung sowie zur psychosozialen Beratung und Therapie abgrenzen. Sie kennen systemtheoretische Modelle, Methoden und Interventionen im Unternehmenskontext und können Anwendungsbeispiele benennen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden haben systemische Analysemethoden im Rahmen von Fallbeispielen im Unternehmenskontext kennengelernt und deren Stärken und Schwächen diskutiert. Sie haben anhand von Beispielen aus der Unternehmenspraxis mögliche Interventionen nachvollzogen und kritisch reflektiert.

Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben wirtschaftspsychologische Fachkompetenz bezogen auf systemische Ansätze. Zudem eignen sie sich methodische Kompetenzen im Bereich der Diagnostik und Intervention im Unternehmenskontext an. Sie bringen nach dem erfolgreichen Belegen des Moduls die fachlichen und methodischen Voraussetzungen mit, um im Bereich Consulting ein praktisches Studienprojekt (BPS) im Unternehmen zu absolvieren.

Modulinhalte:

Wirtschaftspsychologisch orientiertes Consulting II

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 4. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ergänzt die Inhalte aus dem Schwerpunkt-Modul „Consulting I“. Es ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten /
BenoteteschriftlicheStudienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

4051 Wirtschaftspsychologisch orientiertes Consulting II

Zu Modul: 4050 Schwerpunkt Consulting II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden Ansätze der systemischen Beratung im Unternehmenskontext auf den Ebenen Organisation, Team und Individuum und können sie zu betriebswirtschaftlich orientierter Expertenberatung sowie zur psychosozialen Beratung und Therapie abgrenzen. Sie haben relevante systemtheoretische Modelle und Interventionen im Unternehmenskontext kennengelernt. Die Studierenden haben sich in systemische Beratungsansätze und -methoden eingearbeitet und können diese präsentieren.

Fertigkeiten:

Die Studierenden haben systemische Analysemethoden im Rahmen von Fallbeispielen kennengelernt und können die Angemessenheit von systemischen Methoden in unternehmensbezogenen Beratungskontexten beurteilen. Systemische Ansätze, wie Haltungen, Diagnoseverfahren und Interventionen, können sie hinsichtlich der Stärken, Aufwände und Risiken nachvollziehen und präsentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden erweitern ihre fachspezifische Methodenkompetenz im Consulting, sowohl bezüglich systemischer Diagnose- als auch Interventions-Methoden. Darüber hinaus wird die Kompetenz zur kritischen Reflektion gestärkt.

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden kennen Merkmale, Methoden, Stärken und Schwächen der systemischen Beratung im Unternehmenskontext auf den Ebenen Organisation, Team und Individuum und können sie zu anderen Beratungsansätzen abgrenzen. Das erzielte Wissen wird anhand von Fallbeispielen vertieft.

Lerninhalte:

- Grundlagen der systemischen Organisationsberatung (u.a. Systemtheorie und Konstruktivismus)
- Ebenenmodelle (Organisation, Team, Individuum) und Phasenmodelle der systemischen Beratung
- Abgrenzung der systemischen Beratung in Organisationen von Formen der Expertenberatung (z.B. Strategieberatung) und psychosozialer Beratung/Therapie
- Prinzipien und Grundhaltungen systemischer Beratung (u.a. Einbezug unterschiedlicher Perspektiven, Allparteilichkeit, Ressourcen- und Stärkenorientierung)
- Einführung in systemische Diagnose- und Interventionsverfahren, z.B. systemische Interviews, Analyse des sozialen Systems, Gestaltung von Workshops, Rückspiegelung an das soziale System
- Fallbeispiele zur Vertiefung des Gelernten und zur Herstellung des Praxisbezugs

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Kursangebot:

Semester: 4. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, Fallbeispiele, Rollenspiele

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / Benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für:

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Ellebracht, H., Lenz, G. & Osterhold, G. (2018). *Systemische Organisations- und Unternehmensberatung*. Wiesbaden: Gabler.

König, E. & Volmer, G. (2018). *Handbuch Systemische Organisationsberatung*. Weinheim: Beltz.

König, E. & Volmer, G. (2020). *Einführung in der Systemische Denken und Handeln*. Weinheim: Beltz.

Werther, S. & Jacobs, C. (2014). *Organisationsentwicklung - Freude am Change*. Berlin: Springer.

Weiterführende Literatur:

Watzlawick, P., Weakland, J. H. & Fisch, R. (2013). *Lösungen*. Bern: Huber.

Modul: 4010 Arbeits- und Organisationspsychologie

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Uta Bronner

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden zentrale Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie. Sie kennen wesentliche Bedingungen der Organisation, die auf Erleben und Verhalten von Menschen im Arbeitsumfeld Einfluss nehmen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie auf Fragestellungen der Unternehmenspraxis übertragen und sind in der Lage organisatorische Rahmenbedingungen zu analysieren und Konzepte zur Gestaltung von Organisationen und Arbeitssettings zu entwickeln.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen zur Schnittstelle Mensch – Organisation. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen und Fallstudien ausgebaut und ihre methodischen Kompetenzen in Bezug auf Statistik sind durch vertiefte Arbeit mit wissenschaftlichen Studien gestärkt.

Modulinhalte:

Arbeits- und Organisationspsychologie

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Dozent(in):

N.N.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 3% in die Endnote ein

4011 Arbeits- und Organisationspsychologie

Zu Modul: 4010 Arbeits- und Organisationspsychologie

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Uta Bronner

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden zentrale Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie. Sie kennen wesentliche Bedingungen der Organisation, die auf Erleben und Verhalten von Menschen im Arbeitsumfeld Einfluss nehmen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie auf Fragestellungen der Unternehmenspraxis übertragen und sind in der Lage organisatorische Rahmenbedingungen zu analysieren und Konzepte zur Gestaltung von Organisationen und Arbeitssettings zu entwickeln.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen zur Schnittstelle Mensch – Organisation. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen und Fallstudien ausgebaut und ihre methodischen Kompetenzen in Bezug auf Statistik sind durch vertiefte Arbeit mit wissenschaftlichen Studien gestärkt.

Workload:

ECTS: 6

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 120h

Gesamtworkload: 180h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden bearbeiten typische Fragestellungen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Es werden dabei drei Ebenen betrachtet: individuelle Ebene, Team/Gruppen-Ebene und Organisationsebene. Das erzielte Wissen wird anhand von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Definition, Gegenstandsbereich und Geschichte der A&O-Psychologie
- Bedeutung von Arbeit
- Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung
- Individuelle Unterschiede / Diversität
- Arbeitshaltungen und kontraproduktives Verhalten
- Arbeitsmotivation
- Gruppen- und Teamarbeit
- Konfliktmanagement
- Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Macht und Politik
- Organisationsklima und Unternehmenskultur
- Organizational Change
- Arbeitsgesundheit

Dozent(in):

N.N.

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Landy, J. L., & Conte, J. M. (2016). Work in the 21st century: An introduction to industrial and organizational psychology. Hoboken: Wiley.

Robbins, S. P., & Judge, T. A. (2019). Organizational behavior. Boston: Pearson.

Weiterführende Literatur:

Kanning, U. & Schuler, H. (2013). Lehrbuch der Personalpsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.

Kursangebot:

Semester: 4. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierter Übung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch, ggf. Englisch

Didaktische Hilfsmittel: Folien zur Vorlesung, Übungsblätter, Lehrfilme

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 3% in die Endnote ein

Modul: 4020 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten III

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden zum einen zentrale Aspekte der Erkenntnistheorie und Ethik in wirtschaftspsychologischer Forschung und Praxis. Zum anderen kennen sie die Grundlagen von Evaluationsforschung und das methodische Herangehen an eine Evaluationsstudie.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können das erworbene Wissen bezüglich ethischer Leitlinien auf wissenschaftliche und angewandte Kontexte übertragen. Außerdem sind sie in der Lage, eine Evaluationsstudie zu konzipieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf einen kritisch-reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Texten, sowohl aus erkenntnistheoretischer als auch aus ethischer Perspektive. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind insbesondere durch die Beschäftigung mit der Evaluationsforschung gestärkt.

Modulinhalte:

Forschungskonzeption & Evaluation

Erkenntnistheorie & Wirtschaftsethik

Workload:

ECTS: 4

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 60h

Gesamtworkload: 120h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 4. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur
Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ergänzt
die Inhalte aus den Modulen „Empirisch
wissenschaftliches Arbeiten I + II“. Es ist nur im
Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie
verwendbar.

Dozent(in):

N.N.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht
von 2% in die Endnote ein

4021 Forschungskonzeption & Evaluation

Zu Modul: 4020 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten III

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Grundlagen von Evaluations- und Interventionsforschung. Sie kennen das methodische Herangehen an eine Evaluationsstudie.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, eine Evaluationsstudie zu konzipieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen die Grundlagen der Evaluationsforschung betreffend. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den Grundlagen der Evaluationsforschung und Forschungsmethodik erweitert.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload: 60h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen die Grundlagen der Evaluationsforschung kennen und erfahren, wie eine wissenschaftliche Evaluationsstudie konzipiert wird. Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft. Zudem erarbeiten die Studierenden im Rahmen der Veranstaltung ein Konzept für eine eigene Evaluationsstudie.

Lerninhalte:

- Grundlagen der Evaluationsforschung
- Wirksamkeitsevaluation
- Zustands- und Veränderungsevaluation
- Prospektive Evaluation
- Formative Evaluation
- Spezifische Evaluationsdesigns und deren Einfluss auf die interne Validität
- Entwicklung eines Evaluationsdesigns für eine wirtschaftspsychologisch relevante Fragestellung
- Effizienzanalyse von Evaluationsstudien

Dozent(in):

N.N

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Gollwitzer, M. & Jäger, R.S. (2014). *Evaluation kompakt*. Weinheim: Beltz.

Weiterführende Literatur:

Bortz, J. & Doering, N. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Heidelberg: Springer.

Rossi, P. H., Lipsey, M. W. & Freeman, H. E. (2009). *Evaluation. A systematic approach* (7. ed.). Thousand Oaks, Calif.: Sage.

Stockmann, R. & Meyer, W. (2014). *Evaluation. Eine Einführung*. Opladen, Stuttgart: Budrich; UTB

Stockmann, R. (Hrsg.). (2007). *Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung*. Münster: Waxmann.

Kursangebot:

Semester: 4. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, ausgewählte Literatur

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 2% in die Endnote ein

4022 Erkenntnistheorie & Wissenschaftsethik

Zu Modul: 4020 Empirisch wissenschaftliches Arbeiten III

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden zentrale Aspekte der Erkenntnistheorie und Ethik in wirtschaftspsychologischer Forschung und Praxis. Sie wissen, anhand welcher Kriterien Theorien und wissenschaftliche Forschungsarbeiten bewertet werden können und sind mit Wissenschaftsbetrieb im Fachbereich Wirtschaftspsychologie vertraut.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können das erworbene Wissen bezüglich ethischer Leitlinien auf wissenschaftliche und angewandte Kontexte übertragen. Insbesondere können Sie Theorien und wissenschaftliche Forschungsarbeiten hinsichtlich vorgegebener Kriterien bewerten.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf einen kritisch-reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Texten, sowohl aus erkenntnistheoretischer als auch aus ethischer Perspektive. Die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen ausgebaut.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 30h

Gesamtworkload: 30h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen den Stellenwert der empirischen Forschung in der Gesellschaft kennen und erarbeiten, welche Anforderungen damit einhergehen. Neben ethischen Anforderungen an die Durchführung und Veröffentlichung von Studien werden zentrale Theorien anhand von Originalartikeln anhand vorgegebener Bewertungsansätze evaluiert und reflektiert. Zudem werden aktuelle Entwicklungen im Wissenschaftsbetrieb der Wirtschaftspsychologie diskutiert.

Lerninhalte:

- Stellenwert der wissenschaftlichen Forschung
- Ethische Leitlinien des Fachbereichs bezüglich Durchführung, Auswertung und Darstellung
- Grundlagen der Erkenntnistheorie
- Theorien in der Wissenschaft
 - Bedeutung, Bestandteile und Entwicklung
 - Anforderungen an gute Theorien
 - Bewertungskriterien von Theorien
- Aktuelle Entwicklungen in der Forschung
 - Replikationen, Meta-Analysen, Literaturreviews
 - Prae-Registrierung
 - Open Science

Dozent(in):

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Patrick Müller

Kursangebot:

Semester: 4. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Seminar

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, ausgewählte Literatur

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Studienarbeit (unbenotet)

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt nicht in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen GbR (Hrsg.) (2016). Berufsethische Richtlinien des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V. und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Berlin.

Leising, D., Thielmann, I., Glöckner, A., Gärtner, A. & Schönbrodt, F. (2021). Ten steps toward a better personality science – how quality may be rewarded more in research evaluation. <https://doi.org/10.23668/PSYCHARCHIVES.4963>

Oreskes, N. (2019). Why trust science? (The University Center for Human Values series). Princeton, Oxford: Princeton University Press.

Pfetsch, J. (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5., aktualisierte Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Popper, K. R. (1973). Logik der Forschung (Die Einheit der Gesellschaftswissenschaften, Bd. 4, 5. Aufl., Nachdr. der 4., verb. Aufl.). Tübingen: Mohr.

Weiterführende Literatur:

- Borsboom, D., van der Maas, H. L. J., Dalege, J., Kievit, R. A. & Haig, B. D. (2021). Theory Construction Methodology: A Practical Framework for Building Theories in Psychology. *Perspectives on Psychological Science*, 16(4), 756–766.
- Eronen, M. I. & Bringmann, L. F. (2021). The Theory Crisis in Psychology: How to Move Forward. *Perspectives on Psychological Science*, 16(4), 779–788.
- Fiedler, K., McCaughey, L. & Prager, J. (2021). Quo Vadis, Methodology? The Key Role of Manipulation Checks for Validity Control and Quality of Science. *Perspectives on Psychological Science*, 16(4), 816–826.
- Friesike, S. & Bartling, S. (2014). *Opening Science: The Evolving Guide on How the Internet is Changing Research, Collaboration and Scholarly Publishing*. s.l.: Springer.
- Glöckner, A., & Betsch, T. (2011). The empirical content of theories in judgment and decision making: Shortcomings and remedies. *Judgment and Decision Making*, 6(8), 711–721.
- Hale, J., Hastings, J., West, R., Lefevre, C. E., Direito, A., Bohlen, L. C. et al. (2020). An ontology-based modelling system (OBMS) for representing behaviour change theories applied to 76 theories. *Wellcome Open Research*, 5, 177.
- Klauer, K. C. (2018). Themenheft Replizierbarkeit. *Psychologische Rundschau*, 69(1).
- Oberauer, K. & Lewandowsky, S. (2019). Addressing the theory crisis in psychology. *Psychonomic Bulletin & Review*, 26(5), 1596–1618.
- Publication manual of the American Psychological Association. The official guide to APA style. (2020) (Seventh edition). Washington DC: American Psychological Association.
- Smaldino, P. (2019). Better methods can't make up for mediocre theory. *Nature*, 575(7781), 9.
- Van Lange, P. A. M. (2013). What we should expect from theories in social psychology: Truth, abstraction, progress, and applicability as standards (TAPAS). *Personality and Social Psychology Review*, 17(1), 40–55.
- van Rooij, I. & Baggio, G. (2021). Theory Before the Test: How to Build High-Verisimilitude Explanatory Theories in Psychological Science. *Perspectives on Psychological Science*, 16(4), 682–697.
- van Rooij, I., & Blokpoel, M. (2020). Formalizing verbal theories: A tutorial by dialogue. *Social Psychology*, 51(5), 285–298.
- West, R., Godinho, C. A., Bohlen, L. C., Carey, R. N., Hastings, J., Lefevre, C. E., & Michie, S. (2019). Development of a formal system for representing behaviour-change theories. *Nature Human Behaviour*, 3(5), 526–536.

Modul: 4060 Wirtschaftspsychologisches Projekt

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben sich die Studierenden im Rahmen ihres Projekts mit einem relevanten Thema der Wirtschaftspsychologie aus einem praxisnahen Kontext heraus detailliert befasst und eine Rückmeldung zu der erarbeiteten Lösung erhalten.

Fertigkeiten:

Durch die Bearbeitung eines wirtschaftspsychologischen Projektes haben die Studierenden Erfahrung im Projektmanagement incl. Auftragsklärung und Ergebnispräsentation gesammelt und haben sich damit eine Referenz für das BPS und/oder die Bachelorarbeit geschaffen.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre wirtschaftspsychologische Fachkompetenz bezogen auf ein Anwendungsgebiet. Zudem eignen sie sich methodische Kompetenzen zum Beratungsprozess an und erwerben soziale Kompetenzen im Umgang mit Beratungskontexten.

Modulinhalte:

Wirtschaftspsychologisches Projekt

Workload:

ECTS: 8

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Projektarbeit: 180h

Gesamtworkload: 240h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 4. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Uta Bronner

Prof. Dr. Roland Franz Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prof. Dr. Patrick Müller

Prof. Dr. Patrick Planing

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Projektarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

4061 Wirtschaftspsychologisches Projekt

Zu Modul: 4060 Wirtschaftspsychologisches Projekt

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben sich die Studierenden im Rahmen ihres Projekts mit einem relevanten Thema der Wirtschaftspsychologie aus einem praxisnahen Kontext heraus detailliert befasst und eine Rückmeldung zu der erarbeiteten Lösung erhalten.

Fertigkeiten:

Durch die Bearbeitung eines wirtschaftspsychologischen Projektes haben die Studierenden Erfahrung im Projektmanagement incl. Auftragsklärung und Ergebnispräsentation gesammelt und haben sich damit eine Referenz für das BPS und/oder die Bachelorarbeit geschaffen.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre wirtschaftspsychologische Fachkompetenz bezogen auf ein Anwendungsgebiet. Zudem eignen sie sich methodische Kompetenzen zum Beratungsprozess an und erwerben soziale Kompetenzen im Umgang mit Beratungskontexten.

Workload:

ECTS: 8

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Projektarbeit: 180h

Gesamtworkload: 240h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

Die Studierenden bearbeiten ein wirtschaftspsychologisches Projekt für einen Auftraggeber in Wirtschaftsunternehmen, in Forschungsinstituten oder an der Hochschule. Die Bearbeitung findet innerhalb des Semesters in der Regel in Gruppen von bis zu zehn Personen statt. Die Projekte werden durch Lehrpersonal der Hochschule akquiriert bzw. bereitgestellt. Aufgabe der Studierenden ist die eigenständige Organisation und Bearbeitung der Projektaufgabe unter Anleitung des betreuenden Dozierenden. Sie schließt die Auftragsklärung, das Übermitteln des Projektzwischenstands, einen Projektbericht und die Präsentation der Ergebnisse (in der Regel direkt bei dem Auftraggeber) ein. Zusätzlich werden die Ergebnisse an der Hochschule präsentiert.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Uta Bronner

Prof. Dr. Roland Franz Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prof. Dr. Patrick Müller

Prof. Dr. Patrick Planing

Literaturliste:

Fachliteratur wird je nach Thema durch die betreuenden Dozierenden empfohlen und von den Studierenden eigenständig recherchiert. Sie umfasst Lehrbücher, Fachbücher und aktuelle Zeitschriftenartikel.

Als Überblicksliteratur für den Einstieg ins Thema dienen z.B.:

Moser, K. (2015). *Wirtschaftspsychologie*. Berlin: Springer.

Raab, G.V. & Unger, A. (2016). *Marktpsychologie: Grundlagen und Anwendung*. Wiesbaden: Springer Gabler.

Schuler, H. & Moser, K. (2014). *Lehrbuch Organisationspsychologie*. Bern: Huber.

Kursangebot:

Semester: 4. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Projektarbeit

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Überblicksliteratur

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Projektarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

Modul: 5010 BPS

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis bezüglich des Umgangs mit berufspraktischen Problemstellungen erworben und können den Mehrwert Ihrer Lernerfahrungen einordnen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können selbständig wirtschaftliche und psychologische Problemstellungen der Praxis erkennen und verfügen über geeignete Fähigkeiten, um zu deren Lösung beizutragen. Sie können ihre Erfahrungen aus dem BPS in Bezug zu fachspezifischen und fachübergreifenden Themen des Studiums setzen und differenziert über Anwendungsmöglichkeiten der Studieninhalte urteilen.

Kompetenzen:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden fachliche, methodische und soziale Kompetenzen durch die Bearbeitung berufspraktischer Aufgaben während der BPS und durch den Austausch in der Begleitveranstaltung erworben.

Modulinhalte:

BPS Modul 1 (48 Tage)

BPS Modul 2 (48 Tage)

Begleitveranstaltung

Workload:

ECTS: 30

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 0h

Praxisphase: 870h

Gesamtworkload: 900h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 5. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Roland Erben

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Unbenotete schriftliche
Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt nicht in die Gesamtnote
ein

5011 BPS (Praktikum 48 Tage)

Zu Modul: 5010 BPS

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Im BPS können die Studierenden die Kenntnisse aus ihrem bisherigen Studium auf psychologische, betriebswirtschaftliche und organisatorische Aufgabenfelder einer geeigneten Organisation (z.B. Wirtschaftsunternehmen einschließlich Beratungsunternehmen, Forschungseinrichtungen, öffentlichen Einrichtungen) übertragen und haben nach Abschluss ein vertieftes Verständnis bezüglich des Umgangs mit berufspraktischen Problemstellungen erworben.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können selbständig wirtschaftliche und psychologische Problemstellungen der Praxis erkennen und verfügen über geeignete Fähigkeiten, um zu deren Lösung beizutragen.

Kompetenzen:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des BPS haben die Studierenden fachliche, methodische und soziale Kompetenzen durch die Bearbeitung berufspraktischer Aufgaben mit Unterstützung der jeweiligen Betreuenden in den Organisationen erworben.

Workload:

ECTS: 13

SWS: 0

Kontaktstudium: 0h

Selbststudium: 0h

Praxisphase: 390h

Gesamtworkload: 390h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

Der Praxisbezug unterstützt das wissenschaftliche Studium und erleichtert den Einstieg in die Berufstätigkeit als Wirtschaftspsychologe/in.

Das Praktikum beinhaltet drei Phasen:

1. Einführung in die Strukturen und Abläufe der Organisation
2. Mitarbeit in verschiedenen Abteilungen/ Bereichen der Organisation
3. Übernahme von Verantwortung für Projekt-arbeiten (soweit wie möglich)

Gelernt wird u.a. durch Beobachtung, aktive Mitarbeit und Literaturstudium

Dozent(in):

Prof. Dr. Roland Erben

Literaturliste:

-

Kursangebot:

Semester: 5. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Praktikum

Zugangsvoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: -

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Unbenotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt nicht in die Endnote ein.

5012 BPS (Praktikum 48 Tage)

Zu Modul: 5010 BPS

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Im BPS können die Studierenden die Kenntnisse aus ihrem bisherigen Studium auf psychologische, betriebswirtschaftliche und organisatorische Aufgabenfelder einer geeigneten Organisation (z.B. Wirtschaftsunternehmen einschließlich Beratungs-unternehmen, Forschungseinrichtungen, öffentlichen Einrichtungen) übertragen und haben nach Abschluss ein vertieftes Verständnis bezüglich des Umgangs mit berufspraktischen Problemstellungen erworben.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können selbständig wirtschaftliche und psychologische Problemstellungen der Praxis erkennen und verfügen über geeignete Fähigkeiten, um zu deren Lösung beizutragen.

Kompetenzen:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des BPS haben die Studierenden fachliche, methodische und soziale Kompetenzen durch die Bearbeitung berufspraktischer Aufgaben mit Unterstützung der jeweiligen Betreuenden in den Organisationen erworben.

Workload:

ECTS: 13

SWS: 0

Kontaktstudium: 0h

Selbststudium: 0h

Praxisphase: 390h

Gesamtworkload: 390h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

Der Praxisbezug unterstützt das wissenschaftliche Studium und erleichtert den Einstieg in die Berufstätigkeit als Wirtschaftspsychologe/in.

Das Praktikum beinhaltet drei Phasen:

1. Einführung in die Strukturen und Abläufe der Organisation
2. Mitarbeit in verschiedenen Abteilungen/ Bereichen der Organisation
3. Übernahme von Verantwortung für Projekt-arbeiten (soweit wie möglich)

Gelernt wird u.a. durch Beobachtung, aktive Mitarbeit und Literaturstudium

Dozent(in):

Prof. Dr. Roland Erben

Literaturliste:

-

Kursangebot:

Semester: 5. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Praktikum

Zugangsvoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: -

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Unbenotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt nicht in die Endnote ein.

5013 Begleitveranstaltung

Zu Modul: 5010 BPS

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Die Studierenden können den Mehrwert Ihrer Lernerfahrungen aus dem BPS einordnen und kennen durch die eigenen Erfahrungen und die Diskussion mit den Erfahrungen der anderen Studierenden mögliche Praxisfelder für eine spätere Berufstätigkeit.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können ihre Erfahrungen aus dem BPS in Bezug zu fachspezifischen und fachübergreifenden Themen des Studiums setzen und differenziert über Anwendungsmöglichkeiten der Studieninhalte urteilen.

Kompetenzen:

Die Begleitveranstaltung stärkt die Selbst- und Sozialkompetenz der Studierenden, vor allem deren Kommunikationskompetenz durch umfangreiche Erfahrungen in Präsentationen, Reflexionseinheiten und Diskussionen.

Workload:

ECTS: 4

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 120h

Inhaltsübersicht:

In dieser Veranstaltung reflektieren die Studierenden ihre beruflichen Erfahrungen während des Praxissemesters und bringen diese mit ihren bisherigen Studieninhalten in Verbindung.

Lerninhalte:

- Präsentation und Diskussion fachspezifischer oder fachübergreifender Probleme der beruflichen Praxis.
- Umsetzung der während des bisherigen Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und Reflexion der Studieninhalte.
- Vermittlung von Unternehmenseindrücken und Kontaktdaten für die spätere Bewerbungsphase.

Dozent(in):

Prof. Dr. Roland Erben

Literaturliste:

-

Kursangebot:

Semester: 5. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Seminar

Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an „BPS Modul 1 & BPS Modul 2“

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: -

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Unbenotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt nicht in die Endnote ein.

Modul: 6010 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden aktuelle Anwendungsfelder wirtschaftspsychologischer Forschung und Praxis und haben fachspezifische Kenntnisse aus einem aktuellen Anwendungsfall erworben.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Ansätze und Methoden der Wirtschaftspsychologie auf aktuelle Themenfelder anwenden und selbstständig bearbeiten. Darüber hinaus können sie diese Ansätze und Methoden überzeugend gegenüber der Zielgruppe(n) präsentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Fachkompetenz in einem ausgewählten Bereich der Wirtschaftspsychologie. Insbesondere eignen sie sich weitere methodische Kompetenzen an und erwerben Transferkompetenz.

Modulinhalte:

Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie I

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 6. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Uta Bronner

Prof. Dr. Roland Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prof. Dr. Patrick Müller

Prof. Dr. Patrick Planing

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

6011 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie I

Zu Modul: 6010 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden aktuelle Anwendungsfelder wirtschaftspsychologischer Forschung und Praxis und haben fachspezifische Kenntnisse aus einem aktuellen Anwendungsfall erworben.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Ansätze und Methoden der Wirtschaftspsychologie auf aktuelle Themenfelder anwenden und selbstständig bearbeiten. Darüber hinaus können sie diese Ansätze und Methoden überzeugend gegenüber der Zielgruppe(n) präsentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Fachkompetenz in einem ausgewählten Bereich der Wirtschaftspsychologie. Insbesondere eignen sie sich weitere methodische Kompetenzen an und erwerben Transferkompetenz.

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden können ihre erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen in einem aktuellen Themengebiet der Wirtschaftspsychologie anwenden (z.B. Big Data, People Analytics, Simulationen in der Marktforschung, Influencer Marketing, Agilität in Teams und Organisationen). Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Grundlagen einer Fachdisziplin innerhalb der Wirtschaftspsychologie
- Anwendung wirtschaftspsychologische Methoden auf ein oder mehrere Fachthemen aus Praxis oder Forschung
- Fallbeispiele und aktuelle Anwendungsfälle.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Uta Bronner

Prof. Dr. Roland Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prof. Dr. Patrick Müller

Prof. Dr. Patrick Planing

Literaturliste:**Hauptliteratur:**

Ausgewählte Fachliteratur zum jeweiligen Themengebiet.

Wird von den Dozierenden im Vorfeld festgelegt.

Kursangebot:

Semester: 6. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch, ggf. Englisch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, Fallbeispiele, Rollenspiele

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

Modul: 6020 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden aktuelle Anwendungsfelder wirtschaftspsychologischer Forschung und Praxis und haben fachspezifische Kenntnisse aus einem aktuellen Anwendungsfall erworben.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Ansätze und Methoden der Wirtschaftspsychologie auf aktuelle Themenfelder anwenden und selbstständig bearbeiten. Darüber hinaus können sie diese Ansätze und Methoden überzeugend gegenüber der Zielgruppe(n) präsentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Fachkompetenz in einem ausgewählten Bereich der Wirtschaftspsychologie. Insbesondere eignen sie sich weitere methodische Kompetenzen an und erwerben Transferkompetenz.

Modulinhalte:

Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie II

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 6. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Uta Bronner

Prof. Dr. Roland Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prof. Dr. Patrick Müller

Prof. Dr. Patrick Planing

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

6021 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie II

Zu Modul: 6020 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden aktuelle Anwendungsfelder wirtschaftspsychologischer Forschung und Praxis und haben fachspezifische Kenntnisse aus einem aktuellen Anwendungsfall erworben.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Ansätze und Methoden der Wirtschaftspsychologie auf aktuelle Themenfelder anwenden und selbstständig bearbeiten. Darüber hinaus können sie diese Ansätze und Methoden überzeugend gegenüber der Zielgruppe(n) präsentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Fachkompetenz in einem ausgewählten Bereich der Wirtschaftspsychologie. Insbesondere eignen sie sich weitere methodische Kompetenzen an und erwerben Transferkompetenz.

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden können ihre erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen in einem aktuellen Themengebiet der Wirtschaftspsychologie anwenden (z.B. Big Data, People Analytics, Simulationen in der Marktforschung, Influencer Marketing, Agilität in Teams und Organisationen). Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Grundlagen einer Fachdisziplin innerhalb der Wirtschaftspsychologie
- Anwendung wirtschaftspsychologische Methoden auf ein oder mehrere Fachthemen aus Praxis oder Forschung
- Fallbeispiele und aktuelle Anwendungsfälle.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Uta Bronner

Prof. Dr. Roland Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prof. Dr. Patrick Müller

Prof. Dr. Patrick Planing

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Ausgewählte Fachliteratur zum jeweiligen Themengebiet.

Wird von den Dozierenden im Vorfeld festgelegt.

Kursangebot:

Semester: 6. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, Fallbeispiele, Rollenspiele

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 5% in die Endnote ein

Modul: 6030 Unternehmensführung

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Franz Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über Zielsetzungen und Konzepte der Unternehmensführung. Sie kennen ausgewählte Instrumente der Unternehmensführung auf Basis von Fallstudien oder alternativ im Rahmen einer Business Simulation.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können betriebliche Entscheidungsprobleme (Strategieentscheidungen, Planungs- und Kontrollprobleme, Organisationsalternativen, Personal- und Mitarbeiterführungsprobleme) beurteilen und Lösungsansätze aufzeigen. Sie beherrschen strategische und operative Managementtechniken. Die Studierenden sind befähigt sich an der Diskussion neuer Management- und Führungsstile zu beteiligen und diese weiter zu entwickeln und selbstständig im unternehmerischen Kontext anzuwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Themen der Unternehmensführung. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen im Rahmen der Business Simulation ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die mit unterschiedlichen Managementtechniken und Strategieansätzen gestärkt. Ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen sind durch die Arbeit an der Business Simulation weiterentwickelt.

Modulinhalte:

Unternehmensführung

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 6. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Roland Franz Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: benotete schriftliche Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 3% in die Endnote ein

6031 Unternehmensführung

Zu Modul: 6030 Unternehmensführung

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Roland Franz Erben

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über Zielsetzungen und Konzepte der Unternehmensführung. Sie kennen ausgewählte Instrumente der Unternehmensführung auf Basis von Fallstudien oder alternativ im Rahmen einer Business Simulation.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können betriebliche Entscheidungsprobleme (Strategieentscheidungen, Planungs- und Kontrollprobleme, Organisationsalternativen, Personal- und Mitarbeiterführungsprobleme) beurteilen und Lösungsansätze aufzeigen. Sie beherrschen strategische und operative Managementtechniken. Die Studierenden sind befähigt sich an der Diskussion neuer Management- und Führungsstile zu beteiligen, diese weiter zu entwickeln und selbstständig im unternehmerischen Kontext anzuwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Themen der Unternehmensführung. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Übungen im Rahmen der Business Simulation ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die mit unterschiedlichen Managementtechniken und Strategieansätzen gestärkt. Ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen sind durch die Arbeit an der Business Simulation weiterentwickelt.

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden und Ansätze der Unternehmensführung kennen. Das erzielte Wissen wird in einer Business Simulation praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Hauptziel und Aufgaben der Unternehmensführung
- Unternehmensführung und Management
- Unternehmensziele im Überblick
- Strategische Unternehmensführung
- Operative Planung und Kontrolle
- Alternativen der betrieblichen Organisationsgestaltung
- Personaleinsatz und Mitarbeiterführung
- Praktische Anwendung an Fallstudien/Business Simulation

Dozent(in):

Prof. Dr. Roland Franz Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Grant, R. M. (2019). *Contemporary Strategy Analysis* (10. Aufl.). Hoboken (USA): John Wiley & Sons Inc.

Weiterführende Literatur:

Hauer, G. & Ultsch, M. (2010). *Unternehmensführung kompakt*. München: Oldenbourg.

Schreyögg, G. & Koch, J. (2014). *Grundlagen des Managements* (3. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.

Aktuelle Liste der Zeitschriftenbeiträge jeweils zu Beginn der Vorlesung

Kursangebot:

Semester: 6. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Seminar

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch, ggf. Englisch

Didaktische Hilfsmittel: Skript, Literaturarbeit, Fallstudien und/oder Planspiel

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 3% in die Endnote ein

Modul: 6040 Abschlussarbeit

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Fachliteratur zu dem von ihnen gewählten Thema. Sie kennen die wissenschaftlichen Standards und Richtlinien zur Erstellung und Präsentation einer Abschlussarbeit.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können in begrenzter Zeit und mit den gängigen Methoden der Wirtschaftspsychologie Sachverhalte selbständig nach wissenschaftlichen Standards bearbeiten und dokumentieren. Sie können den wesentlichen Inhalt ihrer Abschlussarbeit in einer mündlichen Präsentation von ca. 30 Minuten Dauer darstellen und diskutieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen die ihr spezifischen Thema betreffen. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Arbeit mit empirischen Auswertungsmethoden ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den von ihnen gewählten Erhebungs- und Auswertungsmethoden weiterentwickelt. Ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen sind durch die Präsentation und Diskussion im Rahmen des Kolloquiums gestärkt.

Workload:

ECTS: 15

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Projektarbeit: 420h

Gesamtworkload: 450h

Modulinhalte:

Bachelorarbeit

Kolloquium

Einblicke in die Forschungspraxis

Dozent(in):

Die Bachelorarbeit wird von zwei Betreuern/ Betreuerinnen begutachtet. Ein/e Betreuer/in muss hauptamtliche(r) Professor/Professorin an der Hochschule für Technik oder ein von einer Professorin/ einem Professor des Studienbereichs Wirtschaft benannte(r) Lehrbeauftragte(r) sein.

Zweitbetreuer/in kann ein/e Professor/in oder Lehrbeauftragte(r) des Studienbereichs oder ein/e Unternehmensvertreter/in sein.

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Pflicht

Semester: 6. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: mindestens 75 CP aus den Modulen der Schwerpunktphase

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Projektarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 16% in die Endnote ein

6041 Bachelor-Arbeit

Zu Modul: 6040 Abschlussarbeit

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Fachliteratur zu dem von ihnen gewählten Thema. Sie kennen die wissenschaftlichen Standards und Richtlinien zur Erstellung einer Abschlussarbeit.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können in begrenzter Zeit und mit den gängigen Methoden der Wirtschaftspsychologie Sachverhalte selbständig nach wissenschaftlichen Standards bearbeiten und dokumentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen die ihr spezifischen Thema betreffen. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Arbeit mit empirischen Auswertungsmethoden ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den von ihnen gewählten Ergebnis- und Auswertungsmethoden weiterentwickelt.

Workload:

ECTS: 12

SWS: 0

Kontaktstudium: 0h

Projektarbeit: 360h

Gesamtworkload: 360h

Inhaltsübersicht:

Im Rahmen dieser Veranstaltung erarbeiten sich die Studierenden eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung, führen dazu eine Studie durch, werten diese aus und dokumentieren die Ergebnisse.

Lerninhalte:

- Themen und Aufgabenstellungen aus dem Gebiet der Wirtschaftspsychologie werden im Stil einer wissenschaftlichen empirischen Abhandlung selbstständig erarbeitet.
- Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- Die Studierenden können Themenwünsche äußern. Ein Anspruch auf Berücksichtigung der Themenwünsche besteht nicht.

Dozent(in):

Professorinnen/Professoren oder vom Studiengang beauftragte Lehrbeauftragte der HFT Stuttgart als Erstbetreuerin/Erstbetreuer

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Publication manual of the American Psychological Association. The official guide to APA style. (2020) (Seventh edition). Washington DC: American Psychological Association.

Ascheron. (2019). Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren: Berlin, Heidelberg: Springer.

Berger-Grabner, D. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele (3., aktualisierte und erweiterte Auflage). Wiesbaden: Springer Gabler

Ebster, C. & Stalzer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler (UTB, Bd. 2471). Stuttgart, Wien: UTB; Facultas.

Heesen, B. (2021). Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für Wirtschafts-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg: Springer Gabler.

Samac, K., Prenner, M. & Schwetz, H. (2014). Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule. Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (3. Auflage). Wien: facultas.wuv.

Kursangebot:

Semester: 6. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Projektarbeit

Zugangsvoraussetzungen: 75 CPs aus der Schwerpunktphase

Sprache: Deutsch oder Englisch

Didaktische Hilfsmittel: -

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Projektarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 16% in die Endnote ein

Spezifische Fachliteratur wird je nach Thema durch den betreuenden Dozenten empfohlen und von den Studierenden eigenständig recherchiert. Sie umfasst Lehrbücher, Fachbücher und aktuelle Zeitschriftenartikel.

6042 Kolloquium

Zu Modul: 6040 Abschlussarbeit

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Fachliteratur zu dem von ihnen gewählten Thema. Sie kennen die wissenschaftlichen Standards und Richtlinien zur Präsentation einer Abschlussarbeit.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können den wesentlichen Inhalt ihrer wissenschaftlichen Abschlussarbeit in einer mündlichen Präsentation von ca. 30 Minuten Dauer darstellen. Sie haben die Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit in einer Diskussion fachlich und methodisch zu diskutieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Fachkompetenz in Bezug auf Fragen die ihr spezifischen Thema betreffen. Die analytische Kompetenz der Studierenden ist durch intensive Arbeit mit empirischen Auswertungsmethoden ausgebaut. Ihre methodischen Kompetenzen sind durch die Beschäftigung mit den von ihnen gewählten Ergebnis- und Auswertungsmethoden weiterentwickelt. Ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen sind durch die Präsentation und Diskussion im Rahmen der Veranstaltung gestärkt.

Workload:

ECTS: 2

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Projektarbeit: 30h

Gesamtworkload: 60h

Inhaltsübersicht:

Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentieren und diskutieren die Studierenden ihre Abschlussarbeit vor ihren Betreuerinnen/Betreuern und ggf. ihren Kommilitonen.

Lerninhalte:

Erstellung und Präsentation zum Vorgehen und den Ergebnissen der Abschlussarbeit

Dozent(in):

Professorinnen/Professoren oder vom Studiengang beauftragte Lehrbeauftragte der HFT Stuttgart als Erstbetreuerin/Erstbetreuer

Literaturliste:**Hauptliteratur:**

Ascheron. (2019). Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren: Berlin, Heidelberg: Springer.

Hey, B. (2019). Präsentieren in Wissenschaft und Forschung (2., überarbeitete Auflage). Berlin: Springer Gabler.

Schulenburg, N. (2018). Exzellente Präsentieren. Die Psychologie erfolgreicher Ideenvermittlung - Werkzeuge und Techniken für herausragende Präsentationen. Wiesbaden: Springer Gabler.

Seifert, J. W. (2018). Visualisieren, Präsentieren, Moderieren (40. Auflage). Offenbach: GABAL.

Kursangebot:

Semester: 6. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Seminar

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zur Abschlussarbeit

Sprache: Deutsch oder Englisch

Didaktische Hilfsmittel: -

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Studienarbeit (unbenotet)

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: fließt nicht in die Endnote ein

6043 Einblicke in die Forschungspraxis

Zu Modul: 6040 Abschlussarbeit

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Die Studierenden erhalten ein grundlegendes Verständnis für den Aufbau und die Durchführung vielfältiger wirtschaftspsychologischer Experimente und Studien innerhalb diverser Forschungsprojekte.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können die Wirkung unterschiedlicher Forschungsdesigns auf Probanden einschätzen und dieses Erfahrungswissen für die Gestaltung eigener Forschungsprojekte übertragen.

Kompetenzen:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden Methodenkompetenz in Fragestellungen wirtschaftspsychologischer Forschung und unterschiedlichen Forschungsmethoden gesammelt.

Workload:

ECTS: 1

SWS: 0

Kontaktstudium: 0h

Projektarbeit: 30h

Gesamtworkload: 30h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

Die Studierenden nehmen an unterschiedlichen Studien (z.B. Experimente, Befragungen) teil, erhalten auf diese Weise Zugang zu verschiedenen Forschungsthemen und gewinnen so Routine in Forschungsmethoden. Die Studierenden absolvieren insgesamt 30 Versuchspersonenstunden.

Dozent(in):

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Kursangebot:

Semester: 6. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Projektarbeit

Zugangsvoraussetzungen: -

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: -

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Studienarbeit (unbenotet)

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: fließt nicht in die Endnote ein

Literaturliste:**Hauptliteratur:**

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Aufl.). Berlin: Springer.

Bröder, A. (2011). Versuchsplanung und experimentelles Praktikum. Göttingen: Hogrefe.

Weiterführende Literatur:

Bittrich, K. & Blankenberger, K. (2011). Experimentelle Psychologie: Experimente planen, realisieren, präsentieren. Weinheim: Beltz.

Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (3. Aufl.). München: Pearson Studium.

Fink, A. (2017). How to conduct surveys. A step-by-step guide (6th ed.). Los Angeles: SAGE.

Fisseni, H.-J. (2004). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik. Mit Hinweisen zur Intervention (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Huber, O. (2013). Das psychologische Experiment: eine Einführung (6. Aufl.). Bern: Huber.

Kanning, U. P. & Holling, H. (2002). Handbuch personaldiagnostischer Instrumente. Göttingen: Hogrefe.

Porst, R. (2014). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch (4. Aufl.). Wiesbaden: Springer.

Studienzug Bachelor Wirtschaftspsychologie Plus

Qualifikationsziele:

Der Studienzug Bachelor Plus dient mit einer Erweiterungsphase (7. Semester) zur vertiefenden Qualifikation auf ein dreisemestriges Masterstudium mit zusätzlichen 30 ECTS.

Fertigkeiten:

Die Studierenden sollen individuell in Abhängigkeit des angestrebten Masterstudiums zusätzliche Fachkompetenzen im Rahmen eines Bachelorstudiums mit insgesamt 210 ECTS sammeln.

Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben überfachliche inter- und transdisziplinäre Kompetenzen.

Workload:

ECTS: 30

Module:

Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie III

Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie IV

Interdisziplinäres Projekt

Business Skills

Transferprojekt

Modul: 7010 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie III

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden aktuelle Anwendungsfelder wirtschaftspsychologischer Forschung und Praxis und haben fachspezifische Kenntnisse aus einem aktuellen Anwendungsfall erworben.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Ansätze und Methoden der Wirtschaftspsychologie auf aktuelle Themenfelder anwenden und selbstständig bearbeiten. Darüber hinaus können sie diese Ansätze und Methoden überzeugend gegenüber der Zielgruppe(n) präsentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Fachkompetenz in einem ausgewählten Bereich der Wirtschaftspsychologie. Insbesondere eignen sie sich weitere methodische Kompetenzen an und erwerben Transferkompetenz.

Modulinhalte:

Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie III

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 7. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang Bachelor Plus

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger
Prof. Dr. Thomas Bäumer
Prof. Dr. Uta Bronner
Prof. Dr. Roland Erben
Prof. Dr. Stephanie Huber
Prof. Dr. Patrick Müller
Prof. Dr. Patrick Planing

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete
schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht
von 4% in die Endnote ein

7011 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie III

Zu Modul: 7010 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie III

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden aktuelle Anwendungsfelder wirtschaftspsychologischer Forschung und Praxis und haben fachspezifische Kenntnisse aus einem aktuellen Anwendungsfall erworben.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Ansätze und Methoden der Wirtschaftspsychologie auf aktuelle Themenfelder anwenden und selbstständig bearbeiten. Darüber hinaus können sie diese Ansätze und Methoden überzeugend gegenüber der Zielgruppe(n) präsentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Fachkompetenz in einem ausgewählten Bereich der Wirtschaftspsychologie. Insbesondere eignen sie sich weitere methodische Kompetenzen an und erwerben Transferkompetenz.

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden können ihre erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen in einem aktuellen Themengebiet der Wirtschaftspsychologie anwenden (z.B. Big Data, People Analytics, Simulationen in der Marktforschung, Influencer Marketing, Agilität in Teams und Organisationen). Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Grundlagen einer Fachdisziplin innerhalb der Wirtschaftspsychologie
- Anwendung wirtschaftspsychologische Methoden auf ein oder mehrere Fachthemen aus Praxis oder Forschung
- Fallbeispiele und aktuelle Anwendungsfälle.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger
Prof. Dr. Thomas Bäumer
Prof. Dr. Uta Bronner
Prof. Dr. Roland Erben
Prof. Dr. Stephanie Huber
Prof. Dr. Patrick Müller
Prof. Dr. Patrick Planing

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Ausgewählte Fachliteratur zum jeweiligen Themengebiet.

Wird von den Dozierenden im Vorfeld festgelegt.

Kursangebot:

Semester: 7. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studienzug Bachelor Plus

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, Fallbeispiele, Rollenspiele

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 4% in die Endnote ein

Modul: 7020 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie IV

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden aktuelle Anwendungsfelder wirtschaftspsychologischer Forschung und Praxis und haben fachspezifische Kenntnisse aus einem aktuellen Anwendungsfall erworben.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Ansätze und Methoden der Wirtschaftspsychologie auf aktuelle Themenfelder anwenden und selbstständig bearbeiten. Darüber hinaus können sie diese Ansätze und Methoden überzeugend gegenüber der Zielgruppe(n) präsentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Fachkompetenz in einem ausgewählten Bereich der Wirtschaftspsychologie. Insbesondere eignen sie sich weitere methodische Kompetenzen an und erwerben Transferkompetenz.

Modulinhalte:

Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie IV

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 7. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang Bachelor Plus

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger
Prof. Dr. Thomas Bäumer
Prof. Dr. Uta Bronner
Prof. Dr. Roland Erben
Prof. Dr. Stephanie Huber
Prof. Dr. Patrick Müller
Prof. Dr. Patrick Planing

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete
schriftliche Studienarbeit / Referat

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht
von 4% in die Endnote ein

7021 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie IV

Zu Modul: 7020 Aktuelle Themen der Wirtschaftspsychologie IV

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen die Studierenden aktuelle Anwendungsfelder wirtschaftspsychologischer Forschung und Praxis und haben fachspezifische Kenntnisse aus einem aktuellen Anwendungsfall erworben.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können Ansätze und Methoden der Wirtschaftspsychologie auf aktuelle Themenfelder anwenden und selbstständig bearbeiten. Darüber hinaus können sie diese Ansätze und Methoden überzeugend gegenüber der Zielgruppe(n) präsentieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Fachkompetenz in einem ausgewählten Bereich der Wirtschaftspsychologie. Insbesondere eignen sie sich weitere methodische Kompetenzen an und erwerben Transferkompetenz.

Workload:

ECTS: 5

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 150h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden können ihre erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen in einem aktuellen Themengebiet der Wirtschaftspsychologie anwenden (z.B. Big Data, People Analytics, Simulationen in der Marktforschung, Influencer Marketing, Agilität in Teams und Organisationen). Das erzielte Wissen wird am Beispiel von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.

Lerninhalte:

- Grundlagen einer Fachdisziplin innerhalb der Wirtschaftspsychologie
- Anwendung wirtschaftspsychologische Methoden auf ein oder mehrere Fachthemen aus Praxis oder Forschung
- Fallbeispiele und aktuelle Anwendungsfälle.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger
Prof. Dr. Thomas Bäumer
Prof. Dr. Uta Bronner
Prof. Dr. Roland Erben
Prof. Dr. Stephanie Huber
Prof. Dr. Patrick Müller
Prof. Dr. Patrick Planing

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Ausgewählte Fachliteratur zum jeweiligen Themengebiet.

Wird von den Dozierenden im Vorfeld festgelegt.

Kursangebot:

Semester: 7. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studienzug Bachelor Plus

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, Fallbeispiele, Rollenspiele

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Klausurarbeit 90 Minuten / benotete schriftliche Studienarbeit / Referat

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 4% in die Endnote ein

Modul: 7030 Interdisziplinäres Projekt

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben sich die Studierenden im Rahmen ihres Projekts in ein relevantes interdisziplinäres Thema mit wirtschaftspsychologischem Bezug in einem praxisnahen Kontext detailliert befasst und eine Rückmeldung zu der erarbeiteten Lösung erhalten.

Fertigkeiten:

Durch die Bearbeitung eines interdisziplinären Projektes haben die Studierenden weiterführende Erfahrung im Projekt- und Teammanagement gesammelt.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre wirtschaftspsychologische Fachkompetenz bezogen auf ein Anwendungsgebiet. Zudem eignen sie sich durch die interdisziplinäre Projektarbeit erweiterte methodische Kompetenzen zum Beratungsprozess an und erwerben zusätzliche soziale Kompetenzen im Umgang im Team und mit Kundinnen und Kunden.

Modulinhalte:

Interdisziplinäres Projekt

Workload:

ECTS: 8

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 180h

Gesamtworkload: 240h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 7. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studienzug Bachelor Plus

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Uta Bronner

Prof. Dr. Roland Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prof. Dr. Patrick Müller

Prof. Dr. Patrick Planing

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Projektarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 4% in die Endnote ein

7031 Interdisziplinäres Projekt

Zu Modul: 7030 Interdisziplinäres Projekt

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Müller

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben sich die Studierenden im Rahmen ihres Projekts in ein relevantes interdisziplinäres Thema mit wirtschaftspsychologischem Bezug in einem praxisnahen Kontext detailliert befasst und eine Rückmeldung zu der erarbeiteten Lösung erhalten.

Fertigkeiten:

Durch die Bearbeitung eines interdisziplinären Projektes haben die Studierenden weiterführende Erfahrung im Projekt- und Teammanagement gesammelt.

Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre wirtschaftspsychologische Fachkompetenz bezogen auf ein Anwendungsgebiet. Zudem eignen sie sich durch die interdisziplinäre Projektarbeit erweiterte methodische Kompetenzen zum Beratungsprozess an und erwerben zusätzliche soziale Kompetenzen im Umgang im Team und mit Kundinnen und Kunden.

Workload:

ECTS: 8

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 180h

Gesamtworkload: 240h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden bearbeiten ein interdisziplinäres Projekt für einen Auftraggeber in Wirtschaftsunternehmen, in Forschungsinstituten oder an der Hochschule. Die Bearbeitung findet innerhalb des Semesters in der Regel in Gruppen von bis zu zehn Personen statt. Die Projekte werden durch Lehrpersonal der Hochschule akquiriert bzw. bereitgestellt. Aufgabe der Studierenden ist die eigenständige Organisation und Bearbeitung der Projektaufgabe unter Anleitung des betreuenden Dozenten. Sie schließt die Auftragsklärung, das Übermitteln des Projektzwischenstands, einen Projektbericht und die Präsentation der Ergebnisse (in der Regel direkt bei dem Auftraggeber) ein. Zusätzlich werden die Ergebnisse an der Hochschule präsentiert.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Uta Bronner

Prof. Dr. Roland Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prof. Dr. Patrick Müller

Prof. Dr. Patrick Planing

Literaturliste:**Hauptliteratur:**

Fachliteratur wird je nach Thema durch den betreuenden Dozenten empfohlen und von den Studierenden eigenständig recherchiert. Sie umfasst Lehrbücher, Fachbücher und aktuelle Zeitschriftenartikel.

Kursangebot:

Semester: 7. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Projekt

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studienzug Bachelor Plus

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Überblicksliteratur

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: Projektarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 4% in die Endnote ein

Modul: 7040 Business Skills

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stephanie Huber

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit weiteren überfachlichen Herangehensweisen vertraut, um positive soziale Dynamiken im Arbeitskontext zu unterstützen und negative zu reduzieren. Sie sind außerdem in der Lage, die Wirkungen ihres eigenen Verhaltens einzuordnen.

Fertigkeiten:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul haben die Studierenden ihr Handlungsrepertoire in Bezug auf sozial anspruchsvolle Arbeitssituationen erweitert (u. a. Kooperation in heterogenen Arbeitsgruppen, interkulturelle Zusammenarbeit, Führen konfliktbehafteter Gespräche).

Kompetenzen:

Die Studierenden haben ihre Sozial-, Selbst- und/oder Methodenkompetenz durch anwendungsorientierte Übungen, Reflexions- und Feedbackeinheiten erweitert.

Modulinhalte:

Business Skills

Workload:

ECTS: 4

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 120h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 7. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang Bachelor Plus

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

N. N.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: unbenotete Projektarbeit

Gewichtung: Die Note fließt nicht in die Endnote ein

7041 Business Skills

Zu Modul: 7040 Business Skills

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stephanie Huber

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit weiteren überfachlichen Herangehensweisen vertraut, um positive soziale Dynamiken im Arbeitskontext zu unterstützen und negative zu reduzieren. Sie sind außerdem in der Lage, die Wirkungen ihres eigenen Verhaltens einzuordnen.

Fertigkeiten:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul haben die Studierenden ihr Handlungsrepertoire in Bezug auf sozial anspruchsvolle Arbeitssituationen erweitert (u. a. Kooperation in heterogenen Arbeitsgruppen, interkulturelle Zusammenarbeit, Führen konfliktbehafteter Gespräche)

Kompetenzen:

Die Studierenden haben ihre Sozial-, Selbst- und/oder Methodenkompetenz durch anwendungsorientierte Übungen, Reflexions- und Feedbackseinheiten erweitert.

Workload:

ECTS: 4

SWS: 2

Kontaktstudium: 30h

Selbststudium: 90h

Gesamtworkload: 120h

Inhaltsübersicht:

Diese Veranstaltung konzentriert sich auf eine Methode aus dem Bereich der Sozial- oder Selbstkompetenzen. In Abhängigkeit vom Bedarf der Studierenden, der sich in den vorangegangenen Semestern gezeigt hat, sowie aktueller Entwicklungen im businessrelevanten Trainingsbereich variiert damit der Themenschwerpunkt pro Kurs.

Lerninhalte (typische Themen):

- Kooperation in heterogenen Arbeitsgruppen
- Interkulturelle Zusammenarbeit
- Workshopmoderation und -leitung
- Konfliktklärung und -moderation
- Service Learning
-

Dozent(in):

N. N.

Literaturliste:

Wird an das jeweilige Thema angepasst – hier beispielhaft für 2 Themen

Interkulturelle Zusammenarbeit

Hauptliteratur:

Hofstede, G., Hofstede, G. J. & Minkov, M. (2017). *Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management*. München: C. H. Beck.

Thomas, A., Kinast, E.-U. & Scholl-Machl, S. (2005). *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation* (Band 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Konfliktklärung und Moderation

Hauptliteratur:

Fisher, R., Ury, W. & Patton, B. (2015). *Das Harvard-Konzept. Sachgerecht verhandeln – erfolgreich verhandeln*. Frankfurt: Campus.

Glasl, F. (2013). *Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater*. Bern: Freies Geistesleben.

Kursangebot:

Semester: 7. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Seminar

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang Bachelor Plus

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Skript zur Vorlesung, Fallbeispiele, Rollenspiele

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: unbenotete Projektarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt nicht in die Endnote ein

Modul: 7050 Transferprojekt

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Bedeutung und unterschiedlichen Formate von Transferprojekten, um Erkenntnisse aus der Wissenschaft in die Gesellschaft zu übertragen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können geeignete Formate auswählen und projektweise umsetzen, um Erkenntnisse aus der wirtschaftspsychologischen Forschung in die Gesellschaft zu transferieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden bauen Kommunikationskompetenz im aus, sowohl im Allgemeinen als auch spezifisch für den Bereich des Wissenschaftstransfers.

Modulinhalte:

Wirtschaftspsychologisches Transferprojekt

Workload:

ECTS: 8

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 180h

Gesamtworkload: 240h

Modulangebot:

Pflicht-/Wahlpflicht: Wahlpflicht

Semester: 7. Semester

Turnus: Winter- und Sommersemester

Dauer des Moduls: 1 Semester

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang Bachelor Plus

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Uta Bronner

Prof. Dr. Roland Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prof. Dr. Patrick Müller

Prof. Dr. Patrick Planing

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: benotete schriftliche Studienarbeit

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 4% in die Endnote ein

7051 Wirtschaftspsychologisches Transferprojekt

Zu Modul: 7050 Transferprojekt

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Thomas Bäumer

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden die Bedeutung und unterschiedlichen Formate von Transferprojekten, um Erkenntnisse aus der Wissenschaft in die Gesellschaft zu übertragen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können geeignete Formate auswählen und projektweise umsetzen, um Erkenntnisse aus der wirtschaftspsychologischen Forschung in die Gesellschaft zu transferieren.

Kompetenzen:

Die Studierenden bauen Kommunikationskompetenz im aus, sowohl im Allgemeinen als auch spezifisch für den Bereich des Wissenschaftstransfers.

Workload:

ECTS: 8

SWS: 4

Kontaktstudium: 60h

Selbststudium: 180h

Gesamtworkload: 240h

Inhaltsübersicht:

Die Studierenden wissen, welche Stellenwert Transfer im Forschungsbetrieb einnimmt und kennen die verschiedenen Formen des Wissenstransfers (z.B. öffentliche Veranstaltungen oder Ausstellungen, öffentliche Plattformen, Veröffentlichungen, Vorträge). Sie kennen die Herausforderungen und den Mehrwert von Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Kursangebot:

Semester: 7. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: Vorlesung

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang Bachelor Plus

Für ein gemeinsam mit einem/r betreuenden Professor / Professorin definiertes Themenfeld wird ein Transfervorhaben geplant, durchgeführt und im Anschluss dokumentiert und reflektiert bzw. evaluiert.

Sprache: Deutsch

Didaktische Hilfsmittel: Fachliteratur

Dozent(in):

Prof. Dr. Katrin Allmendinger

Prof. Dr. Thomas Bäumer

Prof. Dr. Uta Bronner

Prof. Dr. Roland Erben

Prof. Dr. Stephanie Huber

Prof. Dr. Patrick Müller

Prof. Dr. Patrick Planing

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: benotete schriftliche Studienarbeit

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 4% in die Endnote ein

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Hahn, V. (2020). Die souveräne Expertin – 77 Tipps für die verbale Wissenschaftskommunikation (1st ed. 2020). Berlin, Heidelberg: Springer.

Henke, J., Pasternack, P. & Schmid, S. (2017). Mission, die dritte. Die Vielfalt jenseits hochschulischer Forschung und Lehre: Konzept und Kommunikation der Third Mission (Hochschul- und Wissenschaftsforschung Halle-Wittenberg). Berlin: BWV Berliner Wissenschafts-Verlag.

Schnurr, J. & Mäder, A. (2020). Wissenschaft und Gesellschaft: ein vertrauensvoller Dialog. Positionen und Perspektiven der Wissenschaftskommunikation heute (Sachbuch). Berlin: Springer.

Vohland, K., Land-zandstra, A., Ceccaroni, L., Lemmens, R., Perelló, J. & Ponti, M. (2021). The Science of Citizen Science (1st ed. 2021). Cham: Springer.

Weitze, M.-D. & Heckl, W. M. (2016). Wissenschaftskommunikation - Schlüsselideen, Akteure, Fallbeispiele (1. Aufl. 2016). Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.

www.wissenschaftskommunikation.de

Studienzug Bachelor Wirtschaftspsychologie International

Qualifikationsziele:

Der Studienzug Bachelor Wirtschaftspsychologie International ermöglicht den Studierenden, in einer Erweiterungsphase (7. und 8. Semester) für zwei Semester an einer ausländischen Partnerhochschule zu studieren.

Fertigkeiten:

Die Studierenden können die gewählten Studienschwerpunkte fortsetzen und/oder zusätzliche Vertiefungsfächer wählen, die ihr Qualifikationsprofil im Hinblick auf die weitere berufliche oder akademische Karriere schärfen.

Kompetenzen:

Die Studierenden haben ihre Persönlichkeit durch das Kennenlernen eines anderen Landes und einer anderen Kultur entwickelt und fachliche und interkulturelle Zusatzqualifikationen erlangt, wodurch sie für den internationalen Arbeitsmarkt und global agierende Unternehmen in besonderem Maße qualifiziert sind.

Module:

Auslandsmodul I

Auslandsmodul II

Workload:

ECTS: 60

7060 Auslandsmodul I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse über Aufgaben, Inhalt und Bedeutung verschiedener wirtschaftspsychologisch relevanter Funktionen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten und können diese in nationalen und internationalen Unternehmen und Märkten anwenden.

Fertigkeiten:

Die Studierenden vertiefen ihren Einblick in wirtschaftspsychologisch relevante Zusammenhänge in nationalen und internationalen Unternehmen und Märkten, können Aufgaben, Inhalt und Bedeutung verschiedener wirtschaftspsychologisch relevanter Funktionen bewerten und sind befähigt, diese in Unternehmen und Märkten anzuwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken und Instrumente verschiedener wirtschaftspsychologisch relevanter Funktionen in Unternehmen und Märkten. Sie haben fortgeschrittene Fremdsprachenkenntnisse im fachlichen Kontext erlangt, ebenso wie Landes- und Kulturkenntnisse.

Workload:

ECTS: 30

SWS: abhängig von den gewählten Modulen der gastgebenden Partnerhochschule

Kontaktstudium: abhängig von den gewählten Modulen der gastgebenden Partnerhochschule

Selbststudium: abhängig von den gewählten Modulen der gastgebenden Partnerhochschule

Gesamtworkload: 900h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

- Lehrveranstaltungen an ausländischen Partnerhochschulen in wirtschaftspsychologisch relevanten Bereichen
- Fachlich ergänzende kultur- und regionsspezifische Vorlesungen
- Kontinuierliche Sprachausbildung in Verbindung mit der Möglichkeit, die Sprachfertigkeiten intensiv praktisch anzuwenden und kontinuierlich zu verbessern.

Dozent(in):

Jeweilige Fachdozierende der Partnerhochschulen

Literaturliste:**Hauptliteratur:**

Lt. den Modulbeschreibungen der jeweils gastgebenden Partnerhochschulen.

Weiterführende Literatur:

Lt. den Modulbeschreibungen der jeweils gastgebenden Partnerhochschulen.

Kursangebot:

Semester: 7. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: abhängig von den gewählten Modulen der gastgebenden Partnerhochschule

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studienzug Bachelor Wirtschaftspsychologie International

Sprache: abhängig von gewählter Partnerhochschule

Didaktische Hilfsmittel: Skripte, Guidelines und Literaturhinweise der jeweils gastgebenden Partnerhochschule

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: abhängig von den gewählten Modulen der gastgebenden Partnerhochschule

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 8% in die Endnote ein

8010 Auslandsmodul II

Zu: Studienzug Bachelor Wirtschaftspsychologie International

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Planing

Qualifikationsziele:

Kenntnisse:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse über Aufgaben, Inhalt und Bedeutung verschiedener wirtschaftspsychologisch relevanter Funktionen in unterschiedlichen kulturellen Kontexten und können diese in nationalen und internationalen Unternehmen und Märkten anwenden.

Fertigkeiten:

Die Studierenden vertiefen ihren Einblick in wirtschaftspsychologisch relevante Zusammenhänge in nationalen und internationalen Unternehmen und Märkten, können Aufgaben, Inhalt und Bedeutung verschiedener wirtschaftspsychologisch relevanter Funktionen bewerten und sind befähigt, diese in Unternehmen und Märkten anzuwenden.

Kompetenzen:

Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken und Instrumente verschiedener wirtschaftspsychologisch relevanter Funktionen in Unternehmen und Märkten. Sie haben fortgeschrittene Fremdsprachenkenntnisse im fachlichen Kontext erlangt, ebenso wie Landes- und Kulturkenntnisse.

Workload:

ECTS: 30

SWS: abhängig von den gewählten Modulen der gastgebenden Partnerhochschule

Kontaktstudium: abhängig von den gewählten Modulen der gastgebenden Partnerhochschule

Selbststudium: abhängig von den gewählten Modulen der gastgebenden Partnerhochschule

Gesamtworkload: 900h

Inhaltsübersicht:

Lerninhalte:

- Lehrveranstaltungen an ausländischen Partnerhochschulen in wirtschaftspsychologisch relevanten Bereichen
- Fachlich ergänzende kultur- und regionsspezifische Vorlesungen
- Kontinuierliche Sprachausbildung in Verbindung mit der Möglichkeit, die Sprachfertigkeiten intensiv praktisch anzuwenden und kontinuierlich zu verbessern.

Dozent(in):

Jeweilige Fachdozierende der Partnerhochschulen

Literaturliste:

Hauptliteratur:

Lt. den Modulbeschreibungen der jeweils gastgebenden Partnerhochschulen.

Weiterführende Literatur:

Lt. den Modulbeschreibungen der jeweils gastgebenden Partnerhochschulen.

Kursangebot:

Semester: 8. Semester

Turnus: zum Winter- und Sommersemester

Veranstaltungsform: abhängig von den gewählten Modulen der gastgebenden Partnerhochschule

Zugangsvoraussetzungen: Zulassung zum Studienzug Bachelor Wirtschaftspsychologie International

Sprache: abhängig von gewählter Partnerhochschule

Didaktische Hilfsmittel: Skripte, Guidelines und Literaturhinweise der jeweils gastgebenden Partnerhochschule

Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul ist nur im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie verwendbar.

Prüfungsform und Gewichtung:

Prüfungsform: abhängig von den gewählten Modulen der gastgebenden Partnerhochschule

Prüfungsvorleistung für: -

Gewichtung: Die Note fließt mit einem Gewicht von 8% in die Endnote ein